

SE
MA



SEELSORGE
EINHEIT
MAGDENAU



Amtsbericht 2016

Kath. Kirchgemeinde
Flawil

Umschlagbild

Fenster des östlichen Beichtzimmers

Evangelist Matthäus

Foto Christian Furrer

Impressum

Druck

Cavelti AG, Gossau

Auflage

2600 Exemplare

Verteilung

alle Haushalte der Kath. Kirchgemeinde Flawil

Weitere Exemplare sind im Pfarreisekretariat erhältlich.

Herausgeber

Katholische Kirchgemeinde Flawil

Enzenbühlstrasse 20

9230 Flawil

www.se-ma.ch

Einladung zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung

Sonntag, 9. April 2017, 11.00 Uhr

Kirche St. Laurentius, Enzenbühlstrasse 20, Flawil
anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2016 und des Amtsberichts mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage des Voranschlags und des Steuerplans für das Jahr 2017
3. Antrag zur Prüfung der Vereinigung mit den Kirchgemeinden Degersheim, Niderglatt und Wolfertswil-Magdenau.
4. Allgemeine Umfrage

Diese Einladung gilt nicht als Stimmausweis. Die Stimmausweise werden in den nächsten Tagen persönlich zugestellt. Fehlende Stimmausweise können im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Hinweise zur Kirchbürgerversammlung

Weiterführende Unterlagen

Die Jahresrechnung 2016 ist im Amtsbericht nur auszugsweise enthalten. Die Detailunterlagen liegen ab der Zustellung des Amtsberichts bis zur Kirchbürgerversammlung im Pfarreisekretariat auf. Die Unterlagen können persönlich oder schriftlich bezogen werden.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Mittwoch, Freitag; jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Telefon: 071 393 45 45

E-Mail: sekretariat-flawil@se-ma.ch

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind nach Vollendung des 18. Altersjahres die Katholiken römisch-katholischen Bekenntnisses die von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind und ihren Wohnsitz in der Gemeinde Flawil haben.

Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Personen ohne Stimmausweis können die Bürgerversammlung auf der Empore mitverfolgen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen persönlich adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis am Freitag, 7. April 2017 11.00 Uhr im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Verfahren

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung mündlich vorzutragen und gleichzeitig schriftlich einzureichen.

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 24. April 2017 bis am 8. Mai 2017 im Anschlagkasten vor der Kirche öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder betroffene bei der Administration des Kath. Konfessionsteils in St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung	1
Inhaltsverzeichnis	3
Amtsbericht 2016 des Kirchenverwaltungsrates	4
Jahresbericht 2016 des VKSM	11
Jahresbericht 2016 des Pastoralrates der Seelsorgeeinheit	14
Jahresbericht 2016 des Pfarreirates	15
Bericht aus dem Pastoralteam – Nahe bei den Menschen...	16
Bericht Katholischer Konfessionsteil	18
Prüfung der Vereinigung der Kirchgemeinden	20
Neugestaltung Beichtzimmer als Mehrzwecknischen	27
Neugestaltung Umgebung der Kirche	31
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016	34
Rechnung 2016 und Voranschlag 2017	36
Erläuterungen zur Rechnung 2016	40
Erläuterungen zum Voranschlag 2017	42
Steuerabrechnung 2016	44
Abschreibungsplan	45
Inventar der Finanzliegenschaften	46
Inventar der Verwaltungsliegenschaften	47
Steuerplan 2017	48
Fondsausweis 2016	49
Antrag Voranschlag und Steuerplan 2017	50
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	51
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	52
Behördenverzeichnis	53
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Seelsorgeeinheit (VKSM)	56
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kirchgemeinde Flawil	58
Vereine und Gruppierungen	59
Kontaktadressen	61

Amtsbericht 2016 des Kirchenverwaltungsrates

Geschätzte Kirchbürgerinnen
Geschätzte Kirchbürger

Dieser Bericht befasst sich mit dem ersten Jahr der Amtsdauer 2016/2019. Das Jahr verlief ohne grössere Zwischenfälle, dies gilt sowohl für unsere Kirchgemeinde als auch für die Seelsorgeeinheit. Die neu konstituierten Gremien haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien und mit den Gremien funktioniert einwandfrei.

Zum besseren Vergleich lehnt sich die Gliederung des Berichts an diejenige der Vorjahre an. Er umfasst die Aktivitäten des Kirchenverwaltungsrates. Die Aktivitäten des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) sind im Jahresbericht auf Seite 11 zu finden.

Im Berichtsjahr diskutierte der Kirchenverwaltungsrat die laufenden Angelegenheiten an insgesamt 10 Sitzungen, wovon je eine gemeinsam mit der Geschäftsprüfungskommission bzw. mit dem Pfarreirat abgehalten wurde. Auch dieses Jahr wurden zusammen mit dem Pfarreirat, dem Pastoralteam und den kirchlichen Behörden in der Seelsorgeeinheit zwei Tagungen durchgeführt, welche sich mit der Zukunft unserer Seelsorgeeinheit und dem Neulandprozess beschäftigten.

Personelles

Mit Beginn der neuen Amtsdauer am 1. Januar 2016 nahm der neu zusammengesetzte Kirchenverwaltungsrat seine Arbeit auf. Sowohl die Zusammenarbeit innerhalb des Rates als auch die Zusammenarbeit mit dem VKSM funktioniert bestens. Die Ressorts teilen sich die Ratsmitglieder wie folgt auf:

- Pascal Bossart (bisher), Präsidium
- Roman Stüdli (bisher), Vizepräsidium, Verwaltungsliegenschaften
- Giuseppina Angheben (neu), Unterricht
- Vera Bühler (neu), Finanzliegenschaften
- Claire Hollenstein (bisher), Soziales, Pfarreirat
- Yves Thalmann (neu), Informatik
- Werner Muchenberger (neu), Finanzen
- Karin Reinli (neu), Aktuariat
- Roman Brülisauer, Vertretung Pastoralteam

Den zurückgetretenen Mitgliedern des Kirchenverwaltungsrates, Gabriela Fenner, Rita Iff, Nilla Carlot und Stefan Kurath sowie den zurückgetretenen Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission dankt der Kirchenverwaltungsrat für ihren grossen und uneigennütigen Beitrag zu Gunsten der Kirchgemeinde.

Das Pastoralteam besteht weiterhin aus Pfarrer Markus Schöbi, den Pastoralassistenten Hans Brändle und Roman Brülisauer, der Pastoralassistentin Bettina Flick sowie den Seelsorgenden Vroni Krämer und Jeannine Oertle Hältg. Zur Verstärkung arbeiten Antoinette Haunreiter sowie Ruth Rohde Ehrat jeweils mit kleinem Pensum mit. Die Teamleitung des Pastoralteams wurde wie in den Vorjahren gemeinsam von Hans Brändle und Bettina Flick wahrgenommen. Als Pfarreibeauftragter für Flawil wirkt Roman Brülisauer.

Als Kirchenweibelin und Kirchenweibel amten Martha Hengartner und Walter Hungerbühler. Die Sakristanenarbeit teilen sich unverändert Hanspeter und Margrit Schildknecht; deren Stellvertretung nimmt Monika Wirth wahr.

Irène Schiess wirkt als Organistin in der Mehrzahl unserer Gottesdienste mit. Die Stellvertretung gewährleisten Paul Gächter und Philippe Frey. Als Organist für die Gottesdienste in italienischer Sprache arbeitet Paul Egli aus Arnegg. Für die Chorleitung ist Philippe Frey aus Wil zuständig.

In den Pfarreisekretariaten gab es keine personellen Veränderungen. Die Sekretariate aller Pfarreien sind seit einiger Zeit organisatorisch zusammengeführt. In Flawil arbeiten Prisca Simon und Franziska Schönenberger. In Degersheim sind Yvonne Bruggner und Brigitta Helbling tätig.

Mathias Fenner arbeitet als Präses der Pfadi St. Laurentius. Er leistet zusammen mit den Leitern der Pfadi wertvolle Jugendarbeit.

Bei den Religionslehrkräften gab es nur geringe Verschiebungen.

Fünf Mitglieder unserer Kirchgemeinde wirken in den kantonalen Gremien mit, namentlich Roman Brülisauer, Stefan Kurath und Brigitte Zingg im Kollegium, dem Parlament des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen, sowie Hans Brändle und Raphael Kühne im Administrationsrat, der «Regierung» des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.

Der Vorstand des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM), der sich aus Vertretern der beteiligten Kirchgemeinden bzw. den Kirchenverwaltungsräten zusammensetzt, ist für die gemeinsamen Aufgaben der Kirchgemeinden zuständig. Das Präsidium hat weiterhin Markus Stäheli aus Degersheim und das Vize-

präsidium Pascal Bossart inne. Das Kassieramt wird durch Werner Muchenberger geführt. Mitglieder des Vorstands sind ferner Regula Senn aus Degersheim, Markus Burtcher und Doris Zillig aus Wolfertswil sowie Marcel Baechler und Regula Zingg aus Niederglatt. Das Pastoralteam wird durch Hans Brändle vertreten. Die Aufgabe der Aktuarin hat Sibylle Rutz übernommen.

Bauliches

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst weiterhin im Wesentlichen nebst Mobiliar und Kultgegenständen insbesondere die dem Zweck der Pfarrei St. Laurentius dienenden Liegenschaften, also die Pfarrkirche mit Kapelle, das Pfarrhaus, das Pfarreizentrum und den durch die Politische Gemeinde Flawil betriebenen Friedhof.

Die Unterhaltsarbeiten für die Kirche, die Kapelle und das Pfarrhaus wurden im vorgesehenen Ausmass vorgenommen. Das Pfarreizentrum ist gut ausgelastet. Die Pfarrwohnung ist weiterhin vermietet, da Pfarrer Markus Schöbi eine Wohnung ausserhalb des Pfarrhauses bevorzugt hat.

Die Parkplätze nördlich der Kirche sind vollständig an Spital und WPH vermietet. Das Mietverhältnis läuft bis in das Jahr 2018.

Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens bestehen aus den Grundstücken mit den Häusern Wilerstrasse 70 und 82 sowie Kapellenweg 3 bis 7.

Das Verwaltungsgericht hat am 28. Dezember 2015 den Rekurs gegen die Umzonung der Liegenschaft Wilerstrasse 82 abgewiesen. Daher konnte am 17. März 2016 die Eigentumsübertragung der Liegenschaft stattfinden. Damit ist der am 27. März 2011 durch die Kirchbürger genehmigte Verkauf abgeschlossen. Mit dem Verkauf konnte ein erheblicher Buchgewinn realisiert werden. An der Bürgerversammlung vom 27. März 2011 wurde festgelegt, den Buchgewinn zur Reduktion von Schulden zu verwenden. Aufgrund der ausserordentlich guten Liquidität können die im Jahr 2017 fällig werdenden Darlehen aber ohne diesen Buchgewinn amortisiert werden. Der Kirchenverwaltungsrat hat deshalb entschieden, diesen Buchgewinn einer neuen Investitionsreserve zuzuführen. Aktuell beträgt die Investitionsreserve im Konto 2820.06 CHF 1'214'973.05. Die Investitionsreserve ist nicht zweckgebunden und kann für zukünftige Aufgaben verwendet werden.

Während die Wohnungen der Liegenschaften Wilerstrasse 70 und Kapellenweg 3 problemlos vermietet werden können, erweist sich die Vermietung der Wohnungen am Kapellenweg 7 als schwierig, da der bauliche Zustand problematisch ist. Durch einen Mieterwechsel mussten am Kapellenweg 3 zahlreiche Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.

Die zehn Parkplätze auf dem Grundstück Kapellenweg 5 sind weiterhin an Mitarbeitende des Kantonsspitals vermietet.

Arbeit in Pfarrei und Seelsorgeeinheit

Über die Tätigkeit des Pfarreirates und des Pastoralrates orientieren dessen hiernach beigefügten Jahresberichte (ab Seite 15). Erneut funktionierte die Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat und dem Pastoralrat sehr gut.

Die Räte der Seelsorgeeinheit haben sich zusammen mit dem Pastoralteam intensiv mit der Zukunft der Pfarreiorganisation beschäftigt. Dabei wurde das Modell einer von Laien geführten Pfarrei vertieft.

Die Arbeit des Vorstandes des VKSM ist im Bericht des Präsidenten ab Seite 11 zu finden. Zusammen mit dem Pfarreirat, dem Pastoralteam und den Behörden der übrigen zur Seelsorgeeinheit gehörenden Kirchgemeinden wurde die periodische Weiterbildung fortgesetzt.

Im «FLADE-Blatt» ist die Seelsorgeeinheit Magdenau als Teil der konfessionsübergreifenden Kirchenseite vertreten. Die Pfarrei und Kirchgemeinde sind nach wie vor im Internet unter www.se-ma.ch zu finden. Der Internetauftritt wurde komplett überarbeitet und neugestaltet.

Das «Pfarreiforum» wurde den Haushaltungen der Seelsorgeeinheit mit 12 Ausgaben pro Jahr zugestellt. Die Redaktion des Teils der Seelsorgeeinheit übernahmen die Pfarreisekretariate zusammen mit dem Pastoralteam.

Finanzen

Der Voranschlag 2016 rechnete mit einem Defizit von CHF 63'550. Die Rechnung 2016 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 82'695.01 ab. Der Überschuss wird der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse zugeführt. Das gute Ergebnis ist vor allem höheren Steuereingängen und der sorgfältigen Ausgabenpolitik des Kirchenverwaltungsrates zu verdanken.

Der Voranschlag 2016 ging für die laufenden Steuern von keinem wesentlichen Zuwachs der Einnahmen aus. Effektiv erhöhten sich aber die Erträge der einfachen Steuer, was zu einem Mehrertrag von CHF 127'481.58 führte.

Der Steuerplan 2017 geht bei der einfachen Steuer von keiner Zunahme aus. Dies führt zu einem mutmasslichen Steuerertrag von CHF 2'123'100.00 (Details siehe Steuerplan auf Seite 48).

Mit dem Steuerertrag gemäss Steuerplan (mit Maximalsteuerfuss 20%) kann der Gesamtaufwand nicht gedeckt werden. Das Defizit wird durch Ausgleichsbeiträge (Personalkostenbeiträge) in der Höhe von CHF 100'000.- durch den Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen teilweise aufgefangen. Der Kath. Konfessionsteil hat das detaillierte Budget geprüft und sämtliche Positionen genehmigt.

Der Voranschlag 2017 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 79'600.00 welcher aus der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse gedeckt werden kann.

Das Layout der Bestandes- und Verwaltungsrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, so dass ein einfacher Vergleich möglich ist. Weiterführende Unterlagen können im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM)

Seit 2015 übernimmt der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) zahlreiche Aufgaben von den einzelnen Kirchgemeinden. Zu den Aufgaben des VKSM gehören das Seelsorgepersonal, die Lehrpersonen und die Pfarreisekretariate inklusive der benötigten Infrastruktur wie Computer, Kopierer und Verbrauchsmaterial. Ebenso ist der VKSM für die Öffentlichkeitsarbeit und damit für die Homepage und das Pfarreiforum verantwortlich.

Ab dem Jahr 2017 übernimmt der VKSM zusätzlich die Verantwortung und die Kosten für alle Sakristane. Dies führt zu einem Mehraufwand beim VKSM und damit zu einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Gleichzeitig reduzieren sich die eigenen Kosten der Kirchgemeinden.

Der VKSM erstellt ein eigenes Budget. Für die Genehmigung des Budgets des VKSM ist dessen Delegiertenversammlung zuständig. Die beteiligten Kirchgemeinden übernehmen ihre Anteile der verschiedenen Verpflichtungen in Form von Mitgliederbeiträgen nach einem in den Statuten definierten Verteilschlüssel.

Das Budget 2017 des VKSM wurde an der Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2016 genehmigt. Der Netto-Aufwand für alle Kirchgemeinden beträgt CHF 2'033'433.20 (Vorjahr CHF 1'672'560.00). Der Beitrag von Flawil beträgt gemäss dem in den Statuten festgelegten Verteilschlüssel 57.77% bzw. CHF 1'174'774.15 (Vorjahr CHF 897'828.70) für das Jahr 2017.

Dank

Es ist dem Kirchenverwaltungsrat ein Anliegen, den sehr zahlreichen Mitchristinnen und Mitchristen, die das Leben in Kirchgemeinde und Pfarrei auch im vergangenen Jahr aktiv mitgestaltet haben, ganz herzlich zu danken. Ein gutes Pastoralteam ist die Voraussetzung für ein reges Pfarreileben. Das vielfältige Angebot wäre nicht aufrecht zu erhalten ohne die ständig wichtiger werdende Mitarbeit der Freiwilligen.

Der grosse Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer ermöglicht dem Pastoralteam und allen anderen engagierten Personen für die Pfarrei und die Kirchgemeinde wirken zu können. Ein grosser Dank geht deshalb auch an all diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Kirchenverwaltungsrat dankt auch den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission, des Pfarreirates und den Kollegienräten für ihr uneigennütziges Wirken.

Schliesslich danken wir auch dieses Jahr allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das Vertrauen und für das Mitmachen und Mittragen in der Kirchgemeinde und der Pfarrei.

Ausblick

Der Kirchenverwaltungsrat möchte den Kirchenraum den neuen Bedürfnissen anpassen und vielfältiger nutzen können. Zusammen mit dem Architekturbüro Bruno Bossart aus St. Gallen wurden zahlreiche Möglichkeiten geprüft. Als Resultat dieser Abklärungen ist im Budget die Umnutzung der beiden Beichtzimmer sowie die Verbesserung der Projektionsmöglichkeiten enthalten. Weitere Informationen finden Sie ab Seite 27 und in den Erläuterungen zum Voranschlag ab Seite 42.

Der Kirchenverwaltungsrat hat schon mehrfach Verbesserungen für die Gestaltung des Vorplatzes Kirche geprüft. Die Politische Gemeinde plant für das Jahr 2018 die umfassende Sanierung und Neugestaltung der Enzenbühlstrasse. Der Kirchenverwaltungsrat erachtet daher den Zeitpunkt als ideal, die Gestaltung der Umgebung der Kirche vertieft zu prüfen. Weitere Informationen zur Neugestaltung der Umgebung der Kirche finden Sie ab Seite 31.

Der VKSM-Vorstand sowie die Kirchenverwaltungsräte haben sich intensiv mit der Zukunft unserer Seelsorgeeinheit sowie des VKSM und den Auswirkungen des vom Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen erlassenen Verbandsdekrets vom 16. Juni 2015 auseinandergesetzt. Die Räte sind der Überzeugung, dass längerfristig eine Vereinigung der Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niderglatt und Wolfertswil-Magdenau der erfolgreichste Weg für die Zukunft sein wird. Mit einer Vereinigung kann die Verwaltung vereinfacht werden und die Pfarreien – die von einer Vereinigung nicht betroffen sind – gestärkt werden. Weitere Erläuterungen zur vorgeschlagenen Vereinigung finden Sie im Gutachten ab Seite 20.

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr.

Flawil, 31. Dezember 2016

Namens des Kirchenverwaltungsrates
Pascal Bossart, Präsident

Jahresbericht 2016 des VKSM

Der Vorstand des Vereins Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) informiert an dieser Stelle über seine Tätigkeiten im Jahr 2016.

Seit dem Jahr 2015 übernimmt der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) zahlreiche Aufgaben von den vier Kirchgemeinden (Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau). Zu den Aufgaben des VKSM gehören das Seelsorgepersonal, die Pfarreisekretariate inklusive der benötigten Infrastruktur wie Computer, Kopierer und Verbrauchsmaterial. Ebenso ist der VKSM für die Öffentlichkeitsarbeit und damit für die Homepage und das Pfarreforum verantwortlich. Ab dem Jahr 2016 übernahm der VKSM zusätzlich alle Aufwendungen im Bereich des kirchlichen Unterrichts sowie die Kosten für den Auftritt im «FLADE-Blatt». Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand beim VKSM und damit zu einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Gleichzeitig reduzieren sich die Kosten in den einzelnen Kirchgemeinden in gleichem Umfang.

Der VKSM erstellt ein eigenes Budget. Für die Genehmigung des Budgets des VKSM ist dessen Delegiertenversammlung zuständig. Die beteiligten Kirchgemeinden übernehmen ihre Anteile der verschiedenen Verpflichtungen in Form von Mitgliederbeiträgen nach einem definierten Verteilschlüssel, welcher in den Vereinsstatuten festgehalten ist.

Die Arbeit im Vereinsvorstand des VKSM ist nach wie vor sehr intensiv – die Arbeit bzw. die Traktanden gehen uns nicht aus. So steht die Konsolidierung der Strukturen immer noch im Vordergrund. 2016 haben sieben Vorstandssitzungen stattgefunden. Es wurden insgesamt 69 Geschäfte behandelt. Per 1. Januar 2017 tritt ein neues Personaldekret in Kraft, welches durch den Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen erarbeitet wurde. Hier mussten diverse Vorarbeiten geleistet werden. Die definitive Umsetzung des Dekrets erfolgt in der Seelsorgeeinheit, in Rücksprache mit den Beteiligten, im Laufe des Jahres 2017.

Der Vorstand des VKSM, der sich aus Vertretern der beteiligten vier Kirchgemeinden bzw. aus Kirchenverwaltungsrätinnen und -räten zusammensetzt, bewährt sich. Dieser setzte sich 2016 (Amtsdauer 2016/19) aus den folgenden Personen zusammen:

Degersheim:	Markus Stäheli (Präsident), Regula Senn
Flawil:	Pascal Bossart, (Vizepräsident), Werner Muchenberger (neu)
Niederglatt:	Marcel Baechler, Regula Zingg
Wolfertswil-Magdenau:	Markus Burtscher, Doris Zillig
Aktuariat	Sibylle Rutz-Maag (neu)

Folgende Mitglieder der GPKs stellten sich für die Amtsdauer (2016/19) zur Verfügung:

Flawil: Nilla Carlot (neu), René Wohlwend (neu)

Degersheim: Johannes Dörler

Magdenau-Wolfertswil: Gerold Pfister

Seit elf Jahren bilden die vier Pfarreien Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau die Seelsorgeeinheit Magdenau, abgekürzt SEMA. Ein gemischtes Projektteam aus Verantwortlichen von Pastoralteam und Räten hat zusammen mit einer Kommunikationsagentur in zweijähriger Arbeit ein neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt, das zum Ausdruck bringen soll, was inzwischen in der SEMA gewachsen ist. Zentrale Leitlinie war dabei die Tatsache, dass das Gemeinsame und Verbindende unter dem Dach der SEMA in den vergangenen Jahren immer mehr wuchs, ohne dass die einzelnen Pfarreien ihre Identität verloren haben. Darum treten die vier Pfarreien jetzt unter dem gemeinsamen Logo SEMA auf.

Das Logo bringt in den unterschiedlichen Formen und Farbnuancen der vier Teile die Eigenheiten der Pfarreien zum Ausdruck. Das dynamische Kreuz in der Mitte soll zeigen, dass die Pfarreien sich auf einem Weg verstehen, dessen Orientierung letztlich Jesus Christus ist. Und nicht zuletzt soll die Farbe Grün für die Lebendigkeit, für die Offenheit, für neues Wachsen in der SEMA stehen.

Wenn eine christliche Kirche sich an ihrem Gründer Jesus Christus orientiert, dann soll sie nicht primär ein Gebäude oder eine Zahl von Angeboten und Dienstleistungen sein. Kirche ist zuallererst Gemeinschaft, wo der einzelne Mensch mit seinen Anliegen und Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen soll. Dies möchte die neu gestaltete Website ganz bewusst zum Ausdruck bringen. Sie finden sie unter: www.se-ma.ch. Eine Spurgruppe setzte sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Elena Borlini, Pfarreiratspräsidentin Degersheim (bis Ende 2015)
- Pascal Bossart, Präsident KVR Flawil
- Hans Brändle, Pfarreibeauftragter Degersheim
- Roman Brülisauer, Pfarreibeauftragter Flawil
- Regula Senn-Eberhard, Pflegerin KVR Degersheim
- René Weishaupt, Pfarreirat Flawil
- Rolf Rotach, Kommunikationsagentur „Live“, CLIQX

Am Sonntag, 27. November 2016 wurde nach dem Gottesdienst das neue Logo und das Konzept des neuen Auftritts mit einem anschliessendem Apéro im Pfarreizentrum Flawil präsentiert. Ich danke allen, die in den vergangenen beiden Jahren an der Entstehung des neuen Logos und der neuen Homepage mitgearbeitet haben. Aus meiner

Sicht ist die Arbeit sehr gut gelungen – auch in diesem Bereich nimmt unsere Seelsorgeeinheit im Bistum eine Vorreiterrolle ein.

Am 1. März 2016 fand die dritte Delegiertenversammlung des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) in Niederglatt statt. So wurden das Protokoll der 2. Delegiertenversammlung vom 14. Dezember 2015 in Flawil, sowie die Rechnung 2015 und die Anträge der GPK einstimmig genehmigt. Anlässlich der 4. Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2016 in Wolfertswil wurde neben dem Protokoll der 3. DV auch das Budget 2017 einstimmig genehmigt. Der Netto-Aufwand des Budget 2017 beträgt für die vier Kirchgemeinden CHF 2'033'433.20 (Vorjahr CHF 1'592.745.96).

Den Vorstandsmitgliedern des VKSM ist es ein Anliegen, die Synergien innerhalb der Kirchgemeinden zu nutzen und die Strukturen des Vereins, der Kirchgemeinden und der Pfarreien sowie deren Abläufe ständig zu optimieren bzw. konsolidieren. 2016 wurden bereits sämtliche Religionslehrpersonen via VKSM-Rechnung abgerechnet. Aus diesem Grund wurde beschlossen, dass im Budget 2017 auch sämtliche Aufwendungen für die Sakristane über die VKSM-Rechnung abgerechnet werden. Den einzelnen Kirchgemeinden werden diese Kosten anteilmässig – gemäss dem Kostenverteiler, der in den Statuten festgelegt ist – in Rechnung gestellt.

Der VKSM ist zudem ab dem Jahr 2017 für den Betrieb der gesamten Informatik- und Telekommunikationsinfrastruktur zuständig. Die entsprechenden Aufwände sind neu im Budget des VKSM enthalten. Die Übernahme der Sakristane sowie die neuen Aufgaben in der IT- und Telekommunikation begründen im Wesentlichen die Erhöhung des Budgets. Die entsprechenden Aufgaben entfallen bei den Kirchgemeinden, wodurch deren Budget entsprechend entlastet wird.

Der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) wird durch den Vorstand mit Unterstützung der Kirchenverwaltungsräte stetig weiterentwickelt. Gleichzeitig werden weitere Vereinfachungen für die kommenden Jahre geprüft, um die Strukturen möglichst effizient und schlank zu halten. Durch den Erlass des Verbandsdekrets durch den Kath. Konfessionsteil muss die Rechtsform des VKSM in den kommenden Jahren angepasst werden. Der Vorstand wird geeignete Formen der Zusammenarbeit prüfen und den Kirchenverwaltungen eine entsprechende Lösung vorschlagen.

Degersheim, 31. Dezember 2016

Markus Stäheli, Präsident Kirchenverwaltungsrat Degersheim

Jahresbericht 2016 des Pastoralrates der Seelsorgeeinheit

Liebe Angehörige der Seelsorgeeinheit Magdenau

*Aufbrechen ins Neuland,
sich vortasten auf Gott hin,
damit er dir entgegenkommen kann,
um dich mit Liebe zu umhüllen.*
(frei nach Hosea 10,12)

Im Pastoralrat treffen sich Vertreterinnen aus den Pfarreiräten Degersheim und Flawil, sowie den Kirchenverwaltungen Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau mit einem Vertreter aus dem Pastoralteam viermal jährlich.

Eine Vertreterin des Pastoralrates ist im Vorbereitungsteam für die Rätetagungen. Ebenso vertritt eine Delegierte des Pastoralrates unsere Seelsorgeeinheit im Seelsorgerat, der diözesanen Entsprechung des Pfarreirates.

Der Austausch über die Aktualitäten in den einzelnen Pfarreien dient der besseren Vernetzung der Räte und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der SEMA.

Pfarreiübergreifend hat sich der Pastoralrat mit den Themen Musik in der Kirche, Musik für junge Menschen und dem Thema Ökumene auseinandergesetzt. Ausserdem arbeitete der Pastoralrat an einem Beilage-Blatt zur im vorangegangenen Jahr aus einem Wettbewerb entstandenen Taufkerze.

Flawil, im Januar 2017

Ruth Rohde Ehrat, Seelsorgebeauftragte, Pfarreiratspräsidentin Flawil

Jahresbericht 2016 des Pfarreirates

Liebe Pfarreiangehörige

Das erste Jahr der neuen Amtsdauer ist wie im Flug vergangen. Die beiden neuen Ratsmitglieder haben sich schnell im Rat eingelebt. So konnte die Arbeit im Gesamtrat und in den einzelnen Ressorts reibungslos weitergeführt werden.

Gemeinsam mit den Räten der Seelsorgeeinheit Magdenau (SEMA) fanden zwei Räte-tagungen statt. Im Januar mit dem Thema Partnerschaft-Ehe-Familienseelsorge. Daraus entstanden neue Projekte im Bereich der Familienpastoral. Die Herbsttagung stand unter dem Motto: «Schritt für Schritt». Hier haben wir uns gemeinsam Gedanken über die pastorale Zukunft unserer SEMA gemacht und ein neues Leitbild entwickelt.

Im Ressort Gemeinschaft wurde für die SEMA der Fronleichnamsgottesdienst organisiert, der wegen schlechtem Wetter dann leider in der Kirche stattfinden musste. Für die Pfarrei wurden wieder etliche Apéros angeboten. Der Pfarreirat bedankt sich bei den Gruppierungen und Vereinen für die tatkräftige Mithilfe. Ebenso wurde 2016 ein etwas grösseres Laurentiusfest organisiert und bei gutem Wetter und bester Stimmung durchgeführt. Es gab dabei eine Versteigerung zugunsten der Hilfsprojekte von Guido Lichtensteiger in Indien.

Im Ressort Kommunikation wurde dafür gesorgt, dass wichtige Anlässe des Pfarreilebens dokumentiert werden. Zudem wurde an der Entwicklung des neuen SEMA-Logos und der neuen Homepage mitgearbeitet.

Das Ressort Liturgie hat sich mit der neuen Gestaltung eines Trauergebetes befasst und für die Sakristane der SEMA Notfallgottesdienste ausgearbeitet, falls unvorhergesehen ein Priester ausfallen sollte.

Im Ressort Soziales wurde der gut besuchte Bildungsanlass «Flüchtlinge unter uns» mitgestaltet, die Bewohner der Aussenwohngruppe Feld besucht und der Suppensonntag organisiert.

Das Ressort Bildung organisierte innerhalb des Pfarreirates einen Glaubensaustauschabend und entwickelte eine Broschüre über die Heiligenfiguren in unserer Kirche.

Mit dem Kirchenverwaltungsrat fand im Sommer ein gemeinsamer Anlass mit einer Führung im Kloster Magdenau statt. Der Pfarreirat schätzt die unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam und dem Kirchenverwaltungsrat, ebenso mit den anderen Räten der SEMA und bedankt sich bei allen engagierten Freiwilligen und Angestellten.

Flawil, im Januar 2017, Ruth Rohde Ehrat, Pfarreiratspräsidentin

Bericht aus dem Pastoralteam – Nahe bei den Menschen...

Im heutigen multipolaren Umfeld hat es die Kirche nicht einfach, ihre Bedeutung und ihren Beitrag in der Gesellschaft deutlich zu machen. Die Kirche ist nicht mehr eine so prägende und bestimmende Institution wie in früheren Jahren, sondern ein Angebot unter vielen. Die Angebote der christlichen Grundsozialisation (Taufe, Erstkommunion, Firmung) werden nach wie vor gewünscht und geschätzt; und doch ist die Kirche und mit ihr die christliche Lebensgestaltung nicht mehr automatisch im Alltag präsent.

Sinnstiftende und Lebenshilfe verheissende Angebote gibt es zuhauf – auf verschiedenen «Kanälen» unserer medialen Gesellschaft. Will die Kirche also auch in dieser Hinsicht im Bewusstsein der Menschen von heute bleiben, muss sie sich dieser Realität stellen. Gerade deshalb ist eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit dringender denn je.

Papst Franziskus legt deshalb ganz besonderen Wert auf eine gute und professionelle Präsenz der Kirche in den Medien und hat selbst qualifizierte Mitarbeitende in sein Team berufen. Auch Bischof Markus hat zusammen mit dem katholischen Konfessionsteil beschlossen, im vergangenen Jahr eine grosse Imagekampagne für die Kirche in unserm Bistum durchzuführen.

Auch wir in unserer Seelsorgeeinheit haben uns dieser wichtigen Frage gestellt. So wurde beschlossen, ein neues, zeitgemässes und professionelles Öffentlichkeitsarbeitskonzept für die Seelsorgeeinheit SEMA zu entwickeln. Ziel ist, auf verschiedenen Kanälen der modernen Kommunikationsmittel in guter Art präsent zu sein und so kirchennahen, aber auch kirchenfernen Personen bewusster zu machen, wo und wie die Kirche in unserer SEMA wertvolle Unterstützung für wichtige Fragen des Lebens bieten kann. Das neue Öffentlichkeitskonzept möchte mithelfen, den persönlichen und gesellschaftlichen Wert der katholischen Kirche als lebensfrohe und lebensfördernde Gemeinschaft wahrzunehmen.

Seit 11 Jahren bilden die vier Pfarreien Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau die Seelsorgeeinheit Magdenau, abgekürzt SEMA. Ein gemischtes Projektteam aus Verantwortlichen von Pastoralteam und Räten hat zusammen mit einer Kommunikationsagentur in zweijähriger Arbeit ein neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Zentrale Leitlinie war dabei die Tatsache, dass das Gemeinsame und Verbindende unter dem Dach der SEMA in den vergangenen Jahren immer mehr wuchs, ohne dass die einzelnen Pfarreien ihre Identität und Individualität verloren haben. Darum treten die vier Pfarreien jetzt unter einem gemeinsamen Logo auf.

Das Logo bringt in den unterschiedlichen Formen und Farbnuancen der vier Teile die Eigenheiten der Pfarreien zum Ausdruck. Das dynamische Kreuz in der Mitte soll zeigen, dass die Pfarreien sich auf einem Weg verstehen, dessen Orientierung letztlich

Jesus Christus ist. Und nicht zuletzt soll die Farbe Grün für die Lebendigkeit, für die Offenheit, für neues Wachsen in der SEMA stehen.

Wenn eine christliche Kirche sich an ihrem Gründer Jesus Christus orientiert, dann soll sie nicht primär ein Gebäude oder eine Zahl von Angeboten und Dienstleistungen sein. Kirche ist zuallererst Gemeinschaft, wo der einzelne Mensch in seinen Anliegen und Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen soll. Dies möchte im Besonderen auch die neu gestaltete Website zum Ausdruck bringen.

Flawil, im Januar 2017

Markus Schöbi, Pfarrer



Wir danken dem St. Benno Verlag für die kostenfreie Abdruckgenehmigung.

aus: Gerhard Mester, Bruder Franz, St. Benno Verlag Leipzig, ISBN-Nr. 978-3-7462-4451-8,
www.vivat.de

Bericht Katholischer Konfessionsteil

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur. Unter anderem hütet er das klösterliche Erbe, welches den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat ist auch Aufsichtsorgan über die Kirchgemeinden. Das Parlament (Katholisches Kollegium), traf sich zu zwei Sitzungen.

Am 14. Juni 2016 genehmigten die Kollegienräte die Rechnung 2015. Mit einem Ertragsüberschuss von 1.3 Mio. Franken schloss sie sehr erfreulich ab, was erlaubte, zusätzliche Abschreibungen auf getätigte Investitionen vorzunehmen. Budgetiert wurde ein Defizit von CHF 143'000.00, bei einem Gesamtaufwand von 56.2 Mio. Franken. Das gute Ergebnis zeigt, dass die Finanzen des Katholischen Konfessionsteils im Lot sind und er in finanzieller Hinsicht für die kommenden Herausforderungen gerüstet ist.

Mit der Sitzung vom 15. November 2016 verabschiedete das Parlament das Budget 2017. Bei einem Aufwand von 62 Mio. und einem Ertrag von 61.7 Mio. Franken beträgt das budgetierte Defizit 300'000 Franken. Höhere Ausgaben werden vor allem für die Aufgaben der Kirche auf bistums- und gesamtschweizerischer Ebene (Supportleistungen zu Gunsten der Kirchgemeinden/Pfarreien) und für den Unterhalt der Liegenschaften erwartet. Weiter genehmigte das Katholische Kollegium die Verwaltungsvereinbarung mit der Katholischen Kirchgemeinde St. Gallen über die Verwaltung und Finanzierung der Kathedrale als Pfarrkirche der Dompfarrei. Neu beteiligt sich die Kirchgemeinden noch mit 40% an den Personal-, Betriebs- und Unterhaltskosten. Für die Renovation der Fassaden, Fenster, Werkleitungen und des Hofplatzes im Inneren Klosterhof bewilligte das Parlament einen Baukredit von 2.9 Mio. Franken.

Am 1. Januar 2016 trat Regierungsrat Martin Gehrler sein neues Amt als Administrationsratspräsident an. Er löste Hans Wüst ab, der nach 16 Jahren Administrationsratsstätigkeit, wovon acht als Präsident, von seinen Ämtern zurücktrat. Der Administrationsrat blickt zufrieden auf ein reich befrachtetes und erfolgreiches erstes Jahr der Amtsdauer 2016-2019 zurück. Mit der bistumsweit vielbeachteten Imagekampagne unter dem Slogan «Auch darum stehe ich zu ihr», konnten die vielfältigen Leistungen der Kirche der breiten Öffentlichkeit auf sympathische Weise nähergebracht werden. Dank der Vereinbarung mit der Stadt St. Gallen über die Koordination und Kooperation der Oberstufenschulen ist die flade langfristig finanziert und gesichert. Der Katholische Konfessionsteil bleibt Träger der einzigen katholischen und öffentlichen Oberstufenschule im Kanton und führt das Erbe der Klosterschule weiter.

Die Vorbereitungen für die Einführung des neuen Personalrechts in den Kirchgemeinden und dem Konfessionsteil hat alle gefordert. Mit dem Personaldekret samt Reglement sind wichtige Grundlagen für ein zeitgemässes Personalmanagement in der Kirche gelegt.

Im baulichen Bereich ist mit der Innenreinigung der Kathedrale samt Erneuerung der Beleuchtung das barocke Juwel wieder ins beste Licht gerückt worden. Die letzte grosse Renovationsetappe in der Kathedrale ist damit abgeschlossen.

Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2017 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

St. Gallen, 10. Januar 2017

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor

Prüfung der Vereinigung der Kirchgemeinden

Vorwort

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Pfarreien Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau die Seelsorgeeinheit Magdenau bilden seit dem 1. März 2005 die Seelsorgeeinheit Magdenau (SEMA). Sie gehört zu einer der ersten Seelsorgeeinheiten des Bistums St. Gallen. Sie wurde durch Bischof Ivo Fürer errichtet, um die Seelsorge zu stärken und die sakramentalen Aufgaben – trotz weniger im Dienst stehender Priester – sicherzustellen.

Staatskirchenrechtlich, also auf der verwaltungsrechtlichen Seite, ist dieser Schritt noch nicht vollständig vollzogen – es bestehen immer noch vier Kirchgemeinden. Es stellt sich nun die Frage, ob die verwaltungsrechtlichen Strukturen den seelsorgerlichen Gegebenheiten angepasst werden sollen.

Die Ratsmitglieder der vier Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau haben dem Grundsatz, dieses Vereinigungsprojekt zu starten, anfangs Januar 2017 separat zugestimmt. Dies nachdem die Mitglieder des Vorstands des Vereines der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) eine mögliche Vereinigung geprüft und diese den Kirchenverwaltungen zur Zustimmung empfohlen haben.

Der Vorstand des VKSM nimmt seit der Vereinsgründung im Jahr 2015 die Verwaltung der Seelsorgeeinheit wahr. Er besteht aus je zwei Delegierten jeder Kirchgemeinde (Präsident und ein weiteres Kirchenverwaltungsratsmitglied). Es geht nun darum, dass die Bürgerinnen und Bürger der vier Kirchgemeinden zur Prüfung eines Vereinigungsprojekts Stellung nehmen.

Wenn man sich mit solchen Überlegungen befasst, werden immer zwei Ebenen angesprochen: Die sachliche und die emotionale Ebene. Es ist den Ratsmitgliedern der einzelnen Kirchgemeinden ein grosses Anliegen, Sie als Kirchbürgerinnen und Kirchbürger in diesen Prozess miteinzubeziehen. An den Bürgerversammlungen im Frühling 2017 soll den Kirchenverwaltungen der Auftrag erteilt werden, eine allfällige Vereinigung vertieft zu prüfen und die Ergebnisse zu präsentieren. Aufgrund dieser Erkenntnisse wird es im Spätsommer 2017 Informations- und Diskussionsveranstaltungen geben. Die Ratsmitglieder sind davon überzeugt, dass eine sachliche und faire Diskussion die Basis für eine Akzeptanz eines solchen Vorhabens darstellt.

Bei all diesen Vereinigungsüberlegungen ist es uns wichtig, Sie darauf hinzuweisen, dass eine Vereinigung nur den verwaltungsrechtlichen Teil der Kirchenverwaltung betrifft, die administrativ eher im Hintergrund arbeitet. Die Pfarreien bleiben in ihrer heutigen Form bestehen, sie fallen in den Verantwortungsbereich des Bischofs von St. Gallen. Die Pfarreien leben notabene bereits die gemeinsamen seelsorgerlichen Dienste im Rahmen der Seelsorgeeinheit Magdenau. Die Erfahrung zeigt, dass sich diese in den vergangenen Jahren etablieren konnte und sich bewährt. Die gewachsenen Pfarreien werden weiterbestehen und nach einer Vereinigung der vier Kirchgemeinden vor Ort gestärkt werden.

Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau, im Februar 2017

Markus Stäheli, Präsident Kath. Kirchgemeinde Degersheim (Präsident VKSM)

Pascal Bossart, Präsident Kath. Kirchgemeinde Flawil (Vizepräsident VKSM)

Marcel Bächler, Präsident Kath. Kirchgemeinde Niederglatt

Markus Burtscher, Präsident Kath. Kirchgemeinde Wolfertswil-Magdenau

Ausgangslage

Die Pfarreien Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau bilden die Seelsorgeeinheit Magdenau. Diese wird durch die Mitglieder des Pastoralteams geleitet. Dieses organisiert die Seelsorge gemäss bischöflichem Auftrag für das gesamte Gebiet der Seelsorgeeinheit.

Die Strukturen der Katholischen Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau sind bis auf die unterschiedliche Grösse heute in etwa identisch. Die 4'200 katholischen Kirchbürgerinnen und -bürger in Flawil, die 1'400 in Degersheim, die 250 in Niederglatt und die 270 in Wolfertswil-Magdenau bilden den staatskirchenrechtlichen Souverän und wählen die Mitglieder des Kirchenverwaltungsrates in den einzelnen vier Kirchgemeinden. Letztmals erfolgte diese Wahl am 13. September 2015. Die Räte nehmen die strategische Führung der jeweiligen Kirchgemeinde gemäss der Verfassung des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen und dem Gemeindegesetz des Kantons St. Gallen wahr.

Alle vier Kirchgemeinden und die Pfarreien haben ihre eigene Tradition, Geschichte und ihre eigenen Pfarreileben. Die historische Bedeutung der Pfarreien zeigt sich auch durch die unterschiedlichen kirchlichen Gebäude. Die vier Pfarreien sind schon seit Jahren regional vernetzt. Seit dem 1. März 2005 bilden die Pfarreien Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau die Seelsorgeeinheit Magdenau.

Die Zusammenarbeit der einzelnen Räte erfolgt auch im Verwaltungsbereich seither sehr eng. Zum Zwecke der Aufgabenerfüllung haben die Kirchenverwaltungen im Jahr

2014 den Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) gegründet. Bei diesem Verein waren zuerst die Seelsorgenden angestellt, mittlerweile sind auch die Sekretärinnen, die Religionslehrpersonen als auch die Sakristane nicht mehr bei den einzelnen Kirchgemeinden, sondern direkt beim VKSM angestellt. Ihre Aufgaben erfüllen sie aber immer noch in den einzelnen Kirchgemeinden bzw. Pfarreien. Die Verrechnung an die einzelnen Kirchgemeinden erfolgt über einen aufwändigen Verteilungsschlüssel, der in den Vereinsstatuten festgehalten ist.

Die Herausforderungen für die Zukunft sind sehr vielfältig. Es wird beispielsweise immer schwieriger, engagierte Bürgerinnen und Bürger für die verantwortungsvollen Ämter in den kirchlichen Behörden zu finden. Zudem wird es mittelfristig durch Steuerausfälle aufgrund von veränderten Glaubensgewohnheiten nötig sein, den «Gürtel enger zu schnallen». Diese und weitere Herausforderungen können besser bewältigt werden, wenn Kräfte gebündelt werden.

In den Entscheidungsprozess des Vorstandes des Vereins der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau und der Kirchenverwaltungsräte ist auch die Tatsache eingeflossen, dass durch das Dekret über Zweck- und Gemeindeverbände des Katholischen Konfessionsteil (Verbandsdekret) vom 16. Juni 2015 sämtliche Seelsorgeeinheiten bis spätestens 31. Dezember 2018 einen Zweck- oder Gemeindeverband gründen müssen. Dadurch entstünde eine fünfte Verwaltungseinheit neben den Kirchgemeinden. Aus Sicht der Räte ist der richtige Zeitpunkt gekommen, eine Vereinigung der vier Kirchgemeinden zu einer Kirchgemeinde vertieft zu prüfen.

Am Vereinigungsprozess sind das Bistum und der Bischof im Grundsatz nicht beteiligt. Die Pfarreien als kirchenrechtliche Einheiten mit ihren Pfarrämtern sind davon nicht betroffen. Es geht hier um die Neuregelung der staatskirchenrechtlichen Seite. Dafür ist der Katholische Konfessionsteil bzw. der Administrationsrat (Exekutive) zuständig.

Das weitere Vorgehen

- Die einzelnen Kirchenverwaltungen möchten sich von den Kirchbürgerinnen und -bürgern den Auftrag erteilen lassen, eine Vereinigung der Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau zu einer Kirchgemeinde zu prüfen und Grundsatzfragen zu klären.

Wie im Vorwort bereits erwähnt, betrifft diese Vereinigung ausschliesslich die vier Kirchenverwaltungen selbst. Die Pfarreien bleiben bestehen, die Seelsorgeeinheit Magdenau wird gemeinsam weitergeführt.

- Die Kirchbürgerversammlungen finden im Frühling 2017 wie folgt statt:
Montag, 3. April 2017 Kirchbürgerversammlung in Degersheim
Freitag, 7. April 2017 Kirchbürgerversammlung in Niederglatt
Sonntag, 9. April 2017 Kirchbürgerversammlung in Flawil
Mittwoch, 12. April 2017 Kirchbürgerversammlung in Wolfertswil-Magdenau
- Mit diesem Auftrag der Prüfung einer Vereinigung ist diese selbst noch nicht vollzogen. Der Entscheid einer Vereinigung der vier Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau zu einer Kirchgemeinde wird an einer Urnenabstimmung im Spätherbst 2017 gefällt.
- Im Spätsommer erfolgen in den einzelnen Kirchgemeinden Informationsanlässe und Diskussionsmöglichkeiten über den Vereinigungsprozess. Sie als Kirchbürgerinnen und -bürger erhalten dazu seitens der einzelnen Kirchenverwaltungsräte die nötigen Informationen zu den Erkenntnissen bzw. Grundsatzfragen.
- Im Oktober 2017 erfolgt der Versand der Abstimmungsunterlagen inkl. eines entsprechenden Berichts.
- Im November 2017 findet die Grundsatzabstimmung zur Vereinigung an der Urne statt.
- Positive Entscheide in allen Kirchgemeinden vorausgesetzt, soll die Vereinigung nach dem folgenden Schema und Zeitraster weiter vorbereitet werden.
- März/April 2018: Kirchbürgerversammlungen in Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau: Genehmigung von Vereinigungsbeschluss und Vereinigungsvertrag
- Juni 2018: Konstituierende Kirchbürgerversammlung der neuen Kirchgemeinde und Genehmigung der Gemeindeordnung
- Herbst 2019: Gesamterneuerungswahlen der neuen Verwaltung und Geschäftsprüfungskommission
- 1. Januar 2020: Neue Kirchgemeinde tritt in Kraft bzw. nimmt ihren Betrieb auf.

Gründe für eine Vereinigung

- Eine vereinigte Kirchgemeinde kann effizienter und professioneller geführt werden. Heute verfügen alle vier Kirchgemeinden über eine eigene Verwaltung mit einem Kirchenverwaltungsrat und einer Geschäftsprüfungskommission. Dies führt zu entsprechendem finanziellem und personellem Aufwand.
- Mit der Pflicht zur Errichtung eines Zweck- oder Gemeindeverbandes würde eine fünfte staatskirchenrechtliche Ebene eingeführt, was die Verwaltung verkompliziert und noch umständlicher macht.
- Es wird immer schwieriger, kompetente Personen in die Kirchgemeindebehörden zu finden. In einer vereinigten Kirchgemeinde wäre nur noch gut die Hälfte an Personen

notwendig. Freiwerdende Personalressourcen können für pfarreiliche Aktivitäten vor Ort genutzt werden.

- Der heutige Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit (VKSM) wird bei einer vereinigten Kirchgemeinde nicht mehr benötigt und kann aufgelöst werden. Dies vereinfacht die Strukturen erheblich.
- Die Steuerfüsse der Kirchgemeinden werden sich angleichen. Ein Teil der Vereinigungskosten wird durch grosszügige Beiträge des Katholischen Konfessionsteils getragen. Die Kirchenverwaltungen rechnen damit, zukünftig maximal den tiefsten Steuerfuss der vier Gemeinden anzuwenden.
- Die vier Kirchgemeinden arbeiten bereits seit Jahren eng zusammen. Seit 2005 wird die Seelsorge für alle vier Kirchgemeinden innerhalb der Seelsorgeeinheit Magdenau durch ein einziges Pastoralteam wahrgenommen.
- Bestimmte Teilbereiche können günstiger geführt werden, wie z.B. Informatik, Personaladministration, Finanzbuchhaltung.
- Einfachere Strukturen für das Personal innerhalb der neuen Kirchgemeinde und die Seelsorgenden sowie die Möglichkeit zur Schaffung von attraktiven Stellen.
- Eine vereinigte Kirchgemeinde gewinnt gegenüber ihren Partnern und der Aufsichtsbehörde an Gewicht.
- Mit der Vereinigung von Kirchgemeinden werden nur Verwaltungseinheiten zusammengelegt. Die Pfarreien bleiben selbständig bestehen. Im tagtäglichen Pfarrei- und Kirchenleben sind die Veränderungen nicht zu spüren.

Gründe gegen eine Vereinigung

- Grosse Einsparungen können kurzfristig nicht erwartet werden, da weder Infrastruktur, Dienstleistungen noch Personal abgebaut wird.
- Der Kirchenverwaltungsrat wird anonym. Die Nähe zu den Bürgern sicherzustellen, wird eine gewisse Herausforderung sein.
- In einzelnen Ressorts der Kirchenverwaltung ist mit einer Mehrbelastung für das einzelne Ratsmitglied zu rechnen.
- Bei zu hohen Pensen ist es schwierig, geeignete Kirchenverwaltungsräte zu finden. Deshalb sollen diese Pensen ordnungsgemäss entschädigt werden sowie durch eine effiziente Organisation soweit wie möglich entlastet werden.

Mögliche Befürchtungen zur Vereinigung

Durch eine Vereinigung werden vertraute Strukturen im staatskirchenrechtlichen Bereich aufgelöst. Dies kann allenfalls zu Fragen und Unsicherheiten führen. Die Ratsmitglieder weisen darauf hin, dass die heutigen Pfarreien in ihren Strukturen durch die Ver-

einigung der Katholischen Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau nicht verändert werden. Das Pfarreileben und die seelsorgerliche Arbeit werden durch die Vereinigung gestärkt.

Es kann die Befürchtung aufkommen, dass einzelne heutige Kirchgemeinden weniger Einfluss haben auf das Geschehen in der neuen Kirchgemeinde. In den heutigen Kirchenverwaltungsräten ist es unbestritten, dass Vertreter aus allen vier bisherigen Kirchgemeinden im neuen Kirchenverwaltungsrat vertreten sein sollen. Gleiches gilt für die Zusammensetzung der Geschäftsprüfungskommission.

In vielen Vereinigungsprojekten ist der Steuerfuss ein gewichtiges Kriterium für die Zustimmung oder Ablehnung bei den Kirchbürgerinnen und -bürgern. Im vorliegenden Vereinigungsprojekt ist dies kaum der Fall. Die vier Kirchenverwaltungen rechnen damit, dass der tiefste Steuerfuss der vier Kirchgemeinden für die neue Kirchgemeinde gelten wird. Dies aufgrund der Vereinigungsbeiträge des Katholischen Konfessionsteil, aufgrund kleinerer Abschreibungsaufwände (diese werden ebenfalls durch den Katholische Konfessionsteil merklich entschuldet) und durch Synergienutzen, die mittel- bis langfristig eintreffen werden.

Empfehlung der Kirchenverwaltungsräte

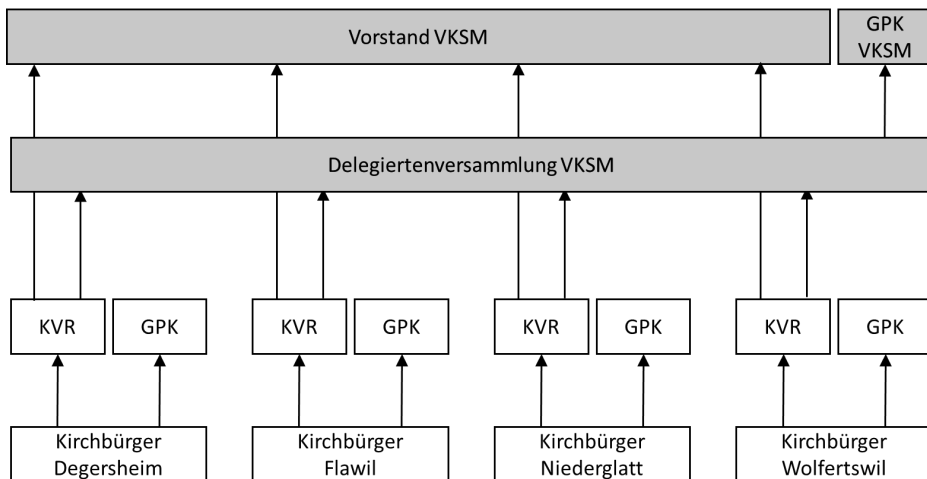
Die Mitglieder der vier Kirchenverwaltungen haben die Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen. In gemeinsamen Sitzungen und Besprechungen wurden die Stärken und Schwächen der einzelnen Kirchgemeinden analysiert und die Chancen und Gefahren einer Vereinigung zu einer Kirchgemeinde eruiert. Zudem wurden Erfahrungen von anderen Kirchvereinigungsprojekten im Bistum St. Gallen beigezogen. Die Mitglieder der einzelnen Kirchenverwaltungen sind unabhängig zum Schluss gekommen, dass die Chancen einer Vereinigung der vier Kirchgemeinden zu einer Kirchgemeinde klar überwiegen und somit die Prüfung der Vereinigung Sinn macht und die Chance zur Entwicklung von zukunftsgerichteten Strukturen bietet.

Der Kirchenverwaltungsrat empfiehlt daher der Bürgerschaft, den Abklärungsauftrag zur Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden Degersheim, Flawil, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau zu erteilen.

Antrag

Der Kirchenverwaltungsrat der Kath. Kirchgemeinde Flawil soll eine Vereinigung mit den katholischen Kirchgemeinden Degersheim, Niederglatt und Wolfertswil-Magdenau prüfen.

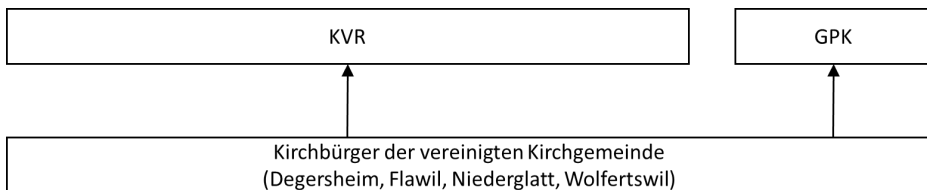
Schematische Übersicht: Aktuelle Situation



Es existieren vier unabhängige Kirchgemeinden jeweils mit Bürgerversammlung, Kirchenverwaltungsrat (KVR) und Geschäftsprüfungscommission (GPK).

Zusätzlich ist auf der Ebene der Seelsorgeeinheit Magdenau (SEMA) der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) vorhanden. Die Organe des Vereins sind die Delegiertenversammlung, der Vorstand und die Geschäftsprüfungscommission.

Schematische Übersicht: Vereinigte Kirchgemeinde



Es existiert eine vereinigte Kirchgemeinde mit Bürgerversammlung, Kirchenverwaltungsrat (KVR) und Geschäftsprüfungscommission (GPK).

Der Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM) ist nicht mehr notwendig und ist aufgelöst.

Neugestaltung Beichtzimmer als Mehrzwecknischen

Die Kirche ist im Wandel – auch die kirchliche Gemeinschaft kann sich den gesellschaftlichen Veränderungen nicht verschliessen. Eine aktive Kirche lebt, wenn sie auf die Menschen eingeht und die Veränderungen auch im Kirchenraum gelebt werden und wahrnehmbar sind. Eine Studie zeigt Möglichkeiten auf, wie auf die von der Kirchenverwaltung und dem Pastoralteam vorgebrachten Bedürfnisse eingegangen werden kann und welche räumlichen und gestalterischen Auswirkungen sie für die schöne St. Laurentiuskirche haben.

Neugestaltung der beiden Kirchenschiff-Nischen unter der Empore

Die ursprünglich offenen Beichtnischen mit Kirchenbänken und Beichtstuhl wurden noch vor der Innenrenovation der Kirche 1993-95 zu Beichtzimmern umfunktioniert. Vom Kirchenraum waren diese Nischen nicht mehr erfahrbar, weil die Beichtzimmer durch feste Trennwände abgeschlossen wurden. Das war ein räumlicher Verlust für den gut gestalteten Kirchenraum von Karl Zöllig.

Die Beichtzimmer werden heute kaum mehr benutzt und so besteht die Chance, diese Nischen wieder erlebbar zu machen und sie für andere Bedürfnisse zu nutzen. Mit einer Faltwand können die Nischen räumlich teilweise oder ganz vom Kirchenschiff abgetrennt werden. Eine Schrankfront befindet sich auf der gleichen Ebene wie die ehemaligen Beichtstuhl-Fronten. Auf diese Weise kann der ursprüngliche Nischenzustand fast wiederhergestellt werden.

Im östlichen Nischenraum (ehemaliges Beichtzimmer Männerseite) ist an der Seitenwand das neu gestaltete Informations-Element mit zwei Tablaren für Flyer sowie ein darunter angebrachtes Sideboard vorgesehen. Diese Einrichtung ersetzt den Tisch für Infounterlagen und Kerzen im Windfang des Haupteingangs. Der Nischenraum bietet Platz für Ausstellungs- oder Aktionswand-Elemente. Denkbar ist auch, dass sich die Räume für Gruppengespräche oder Meditationen eignen. Ein Teppichboden und eine schallabsorbierende Decke sorgen für angenehme Verhältnisse.

In den beiden Räumen werden nach der Neugestaltung die schönen Kirchenfenster (siehe Umschlag dieses Amtsberichts) wieder erlebbar. Bei Dunkelheit wird durch die schmalen Fenster auf das Innere aufmerksam gemacht. Es wird wieder eine aktive Verbindung zwischen aussen und innen geschaffen. Das war auch die Absicht des Erbauers Karl Zöllig.

St. Gallen, im Oktober 2016

Bruno Bossart, Dipl. Architekt HKB/BSA/SIA

Geplante Anpassungen und Kosten

Durch die Öffnung der beiden Beichtzimmer wird der ursprüngliche Zustand der Kirche wiederhergestellt. Die vier Fenster an der Stirnseite der Kirche werden am Abend beleuchtet und von der Kirchentreppe und dem Vorplatz gut erkennbar sein.

Der heutige Schriftenstand im Windfang des Haupteingangs wird aufgehoben und in die östliche Nische integriert. Der Ort des Schriftenstandes soll attraktiv gestaltet sein und eine Möglichkeit zum Verweilen bieten.

Grundsätzlich können die beiden Beichtzimmer unabhängig voneinander umgestaltet werden. Der Kirchenverwaltungsrat betrachtet deshalb die Umnutzung des östlichen und westlichen Beichtzimmers als unabhängige Projekte. Da während der Bauzeit der Kirchenraum nur eingeschränkt genutzt werden kann, empfiehlt es sich die beiden Projekte gleichzeitig auszuführen.

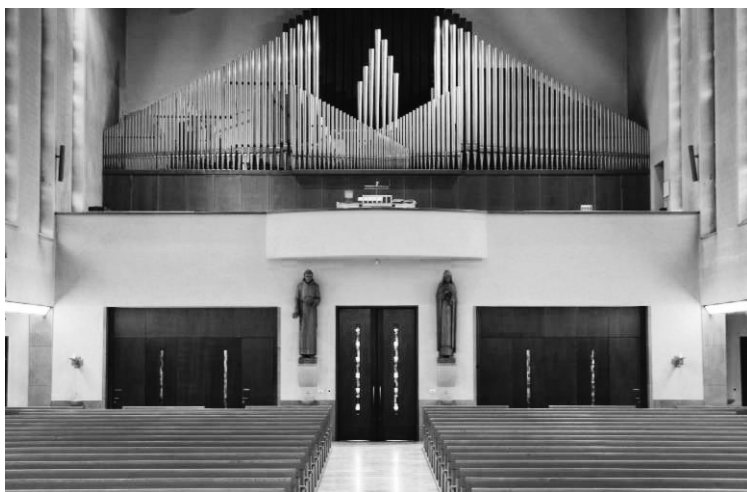
Die Kosten für die Umnutzung des östlichen Beichtzimmers (Männerseite) belaufen sich voraussichtlich auf CHF 84'000.00. Darin enthalten ist auch die Neugestaltung des Schriftenstands. Die Umnutzung des westlichen Beichtzimmers (Frauenseite) ist mit CHF 76'000 budgetiert.

Ursprünglicher Zustand



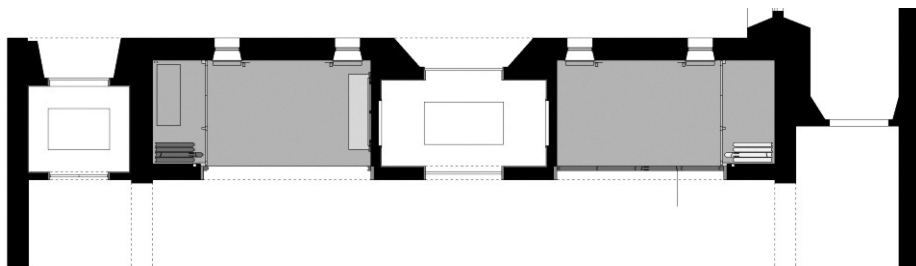
Zustand kurz nach dem Bau der St. Laurentiuskirche im Jahr 1935. Die Nischen hinten in der Kirche sind offen. Die vier Fenster sind vom Kirchenschiff aus zu sehen.

Heutiger Zustand

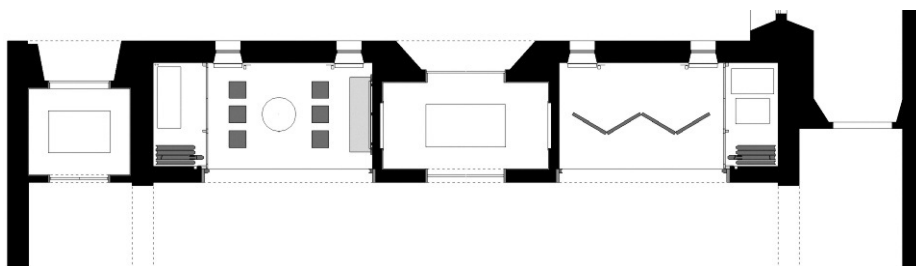


Heutiger Zustand mit Beichtzimmern. In den Nischen hinten in der Kirche sind die beiden Beichtzimmer eingebaut.

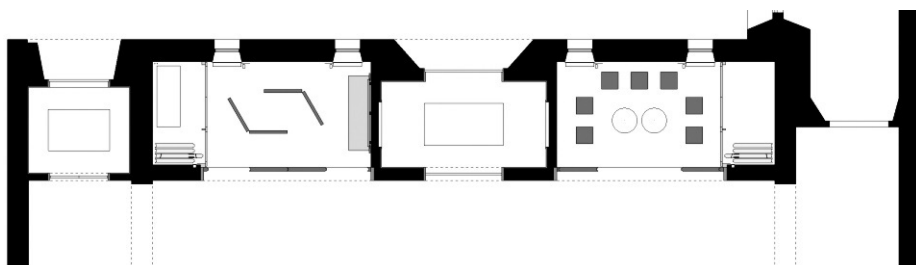
Nutzungsvarianten



Der östliche Nischenraum ist offen. Beim westlichen Nischenraum ist die Faltwand geschlossen.



Der östliche Nischenraum wird als Gruppenraum mit offener Trennwand genutzt. Der westliche Nischenraum wird für Ausstellungen verwendet.



Der östliche Nischenraum wird als Informaum genutzt. Der westliche Nischenraum kann als Gruppenraum benützt werden. Bei beiden Räumen sind die Trennwände teilweise geschlossen.

Neugestaltung Umgebung der Kirche

Ausgangslage

Die heutige Gestaltung des Platzes vor der Kirche ist vor allem durch Parkplätze geprägt. Die Anordnung der Parkplätze ist nicht ersichtlich und teilweise sind die Parkplätze zu kurz, so dass Teile der Fahrzeuge auf der Wiese oder dem Trottoir parkiert werden. Ein einladender Platz zwischen Kirche und Pfarreizentrum, der für verschiedene Aktivitäten genutzt werden kann, ist nur beschränkt vorhanden.

Nördlich der Kirche befindet sich ein Parkplatz mit rund 40 Parkplätzen, der vorwiegend durch Mitarbeitende des Spital und des Wohn- und Pflegeheim genutzt wird. Der Parkplatz ist im Eigentum der Kirchgemeinde. Zwischen dem Parkplatz und der Kapelle ist eine nicht genutzte Wiese.

Im östlichen Teil befinden sich die Liegenschaften Kapellenweg 3 und 7, welche beide im Eigentum der Kirchgemeinde sind. Zwischen den beiden Liegenschaften sind 12 Parkplätze eingerichtet. Die Liegenschaft Kapellenweg 7 ist auffällig.

Die Politische Gemeinde beabsichtigt im Jahr 2018 die Enzenbühlstrasse umfassend zu sanieren und neu zu gestalten. Diese Neugestaltung hat Auswirkungen auf den Kirchenplatz, da der Verlauf der Strasse angepasst werden soll und das Trottoir auf der Nordseite verbreitert wird.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Kirchenverwaltungsrat zusammen mit der Politischen Gemeinde eine grobe Studie zur Gestaltung der Umgebung der Kirche erstellt (siehe Seite 33). Der Kirchenverwaltungsrat möchte die Chance nutzen und zusammen mit der Sanierung der Enzenbühlstrasse einen attraktiven Platz vor der Kirche schaffen und eine Gesamtlösung rund um die Kirche ermöglichen.

Im Budget 2017 ist für die Erarbeitung eines konkreten Gestaltungskonzepts und des Bauprojekts ein Betrag von CHF 40'000 vorgesehen. Aufgrund dieses Vorprojekts kann an der Bürgerversammlung 2018 über den Baukredit abgestimmt werden. Grobe Kostenschätzungen gehen von Baukosten zwischen CHF 400'000 und CHF 600'000 aus.

Ziele der Neugestaltung

Der Raum vor der Kirche und dem Pfarreizentrum soll als attraktiver Platz gestaltet werden. Der Platz kann für verschiedene Aktivitäten wie das Laurentiusfest oder Apéros genutzt werden. Sitzbänke sollen zum Verweilen einladen. Nach Möglichkeit soll die bestehende Magnolie in die Neugestaltung integriert werden.

Für Besucher von Gottesdiensten und kirchlichen Aktivitäten sollen genügend Parkplätze möglichst nahe bei der Kirche und beim Pfarreizentrum vorhanden sein. Die Parkplätze sollen normgerecht gebaut werden, um einfaches Parkieren zu ermöglichen.

Die Zahl der Parkplätze soll beibehalten oder sogar leicht gesteigert werden, da der Bedarf sehr gross ist. Sowohl für Besucher von kirchlichen Anlässen als auch für die Besucher und Mitarbeiter des Spitals und des Pflegeheims sind die Parkplätze von grosser Bedeutung. Die Parkplätze sollen nach Möglichkeit vermietet oder bewirtschaftet werden.

Nördlich der Kirche kann die Wiese zwischen Kapelle und Parkplatz für weitere Parkplätze genutzt werden. Mit einem allfälligen Abbruch der Liegenschaft Kapellenweg 7 kann die Parkplatzsituation am Kapellenweg verbessert werden.

Die Gestaltung der Umgebung der Kirche soll mit der Gestaltung der Enzenbühlstrasse abgestimmt werden, so dass eine möglichst einheitliche Gestaltung und Materialisierung resultiert.

Zusammenfassend soll für kirchliche Aktivitäten ein einladender Platz direkt vor der Kirche erstellt werden. Für die Besucher von kirchlichen Anlässen sollen ausreichend Parkplätze nahe der Kirche und des Pfarreizentrums vorhanden sein. An peripheren Lagen sollen für die Besucher und Mitarbeiter des Spitals und WPH genügend Parkplätze vorhanden sein. Die Gestaltung der Enzenbühlstrasse und der Umgebung der Kirche soll eine Einheit bilden und so das gesamte Quartier aufwerten.

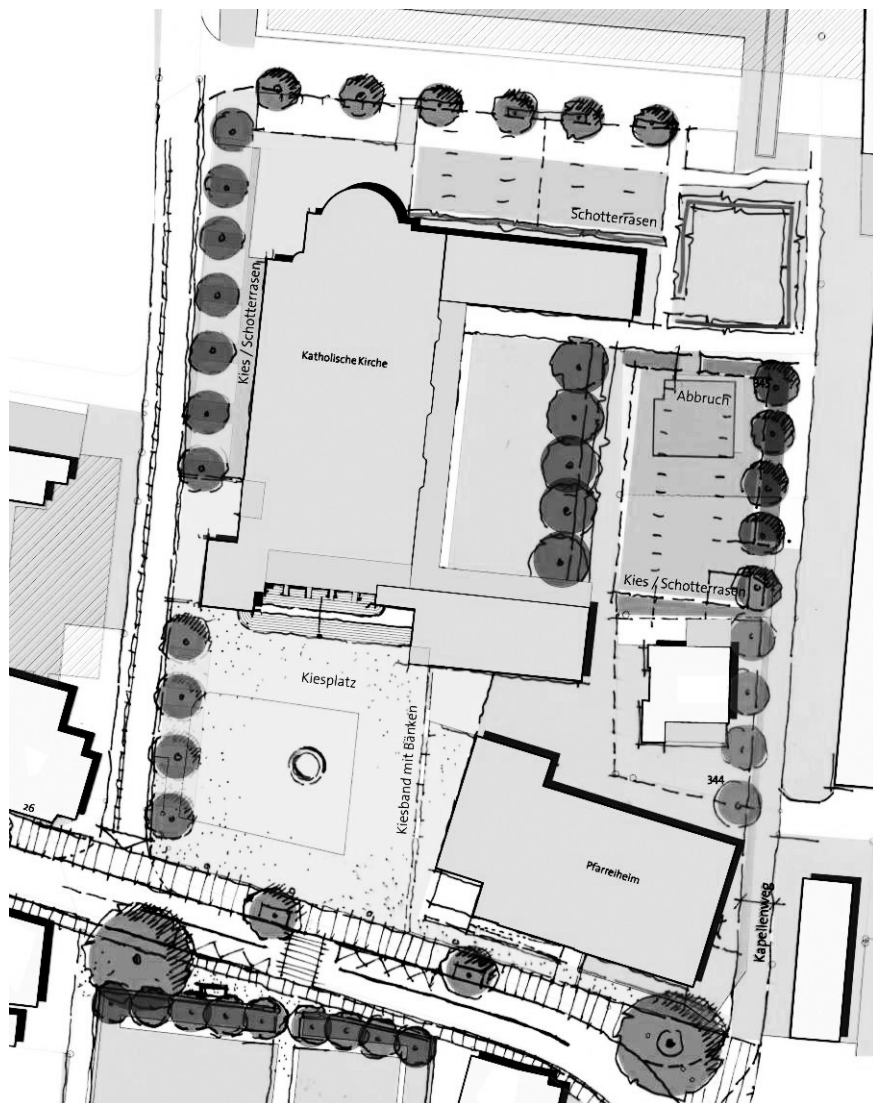
Zeitplan

Im Jahr 2017 soll das Vorprojekt erarbeitet werden, so dass an der Kirchbürgerversammlung im Frühjahr 2018 über den Baukredit abgestimmt werden kann. Die Bauarbeiten könnten bei einer Genehmigung des Baukredits im Laufe des Jahres 2018 oder anfangs 2019 ausgeführt werden.

Kosten

Die Kosten für das Vorprojekt sind mit CHF 40'000 budgetiert. Für die Realisierung ist mit Kosten zwischen CHF 400'000 und CHF 600'000 zu rechnen. Die Baukosten können mit einem Bezug aus der Investitionsreserve und über die Bausteuer finanziert werden. Da die Kirche und die Kapelle vorzeitig abgeschrieben sein werden, stehen Mittel aus der Bausteuer zur Verfügung.

Gestaltungsskizze (mögliche Variante)



Skizze einer möglichen Gestaltungsvariante. Die effektive Gestaltung muss im Rahmen des Vorprojekts erarbeitet werden.

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2016

Aktiven	31.12.2015	Änderung	31.12.2016
Flüssige Mittel			
1001 Postcheck	14'451.90	- 11'458.40	2'993.50
1002 Banken	414'359.92	2'155'297.14	2'569'657.06
Guthaben			
1012 Steuerrückstände	232'785.09	- 24'146.31	208'638.78
1013 Darlehen	0.00	+ 100'000.00	100'000.00
1015 Verrechnungssteuer	15.25	- 0.80	14.45
1019 Übrige Debitoren	338'554.12	- 125'501.97	213'052.15
Anlagen			
1022 Anteilscheine	3'000.00	+ 0.00	3'000.00
1023 Liegenschaften	1'452'591.55	- 810'193.75	642'397.80
Transitorische Aktiven			
1080 Transitorische Aktiven	106'994.35	- 76'376.80	30'617.55
Total Finanzvermögen	2'562'752.18	1'207'619.11	3'770'371.29
Sachgüter			
1103.01 Pfarrkirche	233'000.00	- 130'000.00	103'000.00
1103.02 Kapelle	165'400.00	- 35'000.00	130'400.00
1103.05 Pfarreizentrum	633'970.00	- 71'039.72	562'930.28
Total Verwaltungsvermögen	1'032'370.00	- 236'039.72	796'330.28
Total Aktiven	3'595'122.18	+ 971'579.39	4'566'701.57

Passiven		31.12.2015	Änderung	31.12.2016
Laufende Verpflichtungen				
2000	Kreditoren	102'763.83	+ 31'758.53	134'522.36
2007	Durchgangskonto	100'300.00	- 100'300.00	0.00
Kurz- und mittelfristige Schulden				
2020	Bankdarlehen	2'150'000.00	- 300'000.00	1'850'000.00
Rückstellungen				
2040	Rückstellungen	15'930.00	+ 0.00	15'930.00
Transitorische Passiven				
2080	Transitorische Passiven	19'686.90	+ 23'160.05	42'846.95
Total Fremdkapital		2'388'680.73	- 345'381.42	2'043'299.31
Fonds				
2800	Verpflichtungen für Fonds	438'103.30	+ 1'050.00	439'153.30
Vorfinanzierungen				
2820.01	Bau- / Renovationsreserve	320'102.23	+ 18'242.75	338'344.98
2820.02	Reserve Altersvorsorge	3'651.25	+ 0.00	3'651.25
2820.03	Reserve Krankenpflege	37'488.22	+ 0.00	37'488.22
2820.05	Reserve Unterhalt Parkplatz	2'000.00	+ 0.00	2'000.00
2820.06	Investitionsreserve		+ 1'214'973.05	1'214'973.05
Reserve für Ausgabenüberschüsse				
2900	Reserve Aufwandüberschüsse	449'960.86	- 44'864.41	405'096.45
Reingewinn / Reinverlust		-44'864.41	+ 127'559.42	82'695.01
Total Passiven		3'595'122.18	+ 971'579.39	4'566'701.57

Rechnung 2016 und Voranschlag 2017

Bereich	Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	356'350.00	16'050.00
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	11'650.00	
110 Geschäftsprüfungskommission	3'650.00	
120 Kirchenverwaltung, Kommissionen	81'100.00	
140 Sekretariat	151'300.00	6'950.00
145 Steuereinzugsprovisionen	63'000.00	9'100.00
148 Informatik	32'650.00	
151 Pfarreirat	11'000.00	
152 Dekanats- und Bistumsaufgaben	2'000.00	
2 Gottesdienst und Liturgie	1'179'900.00	142'700.00
210 Seelsorgepersonal	542'000.00	34'700.00
220 Dienstpersonal	207'000.00	
230 Kirchenmusik	74'100.00	
240 Kirchlicher Bedarf	23'800.00	
290 Kirche, Kapelle und Pfarrhaus	333'000.00	108'000.00
3 Glaubensverkündigung	281'400.00	23'700.00
310 Religionsunterricht	192'300.00	21'950.00
320 Publikationen	50'100.00	1'750.00
330 Beiträge	11'800.00	
340 Bildung, Kurse, Jugendarbeit	27'200.00	
4 Gemeinschaft	113'850.00	9'500.00
420 Dienstpersonal	5'000.00	
430 Kirchliches Leben, Veranstaltungen	67'250.00	2'500.00
450 Beiträge	15'900.00	
490 Pfarreizentrum	25'200.00	7'000.00
498 Friedhof und Wegkreuze	500.00	

Budget 2016		Rechnung 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
324'400.00	12'450.00	334'520.27	14'333.55
12'850.00		9'782.60	
3'650.00		2'350.00	
65'200.00		70'250.45	
156'150.00	3'450.00	167'536.40	4'933.65
60'000.00	9'000.00	62'259.35	9'399.90
13'550.00		9'321.57	
11'000.00		11'000.00	
2'000.00		2'019.90	
897'000.00	51'050.00	910'748.64	71'613.55
519'800.00	19'050.00	540'375.20	31'633.55
158'200.00		154'744.35	
72'400.00		63'056.77	
24'200.00		19'250.50	
122'400.00	32'000.00	133'321.82	39'980.00
324'100.00	42'150.00	316'535.20	33'141.90
215'450.00	40'400.00	215'458.65	31'016.60
64'750.00	1'750.00	66'817.35	2'125.30
31'150.00		29'759.20	
12'750.00		4'500.00	
145'650.00	12'000.00	106'454.59	10'236.05
5'000.00		3'661.45	
69'050.00	3'000.00	44'935.86	2'531.05
14'900.00		13'950.00	
56'200.00	9'000.00	43'116.48	7'705.00
500.00		790.80	

Bereich	Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag
5 Diakonie und soziale Aufgaben	30'700.00	
550 Beiträge und Hilfsaktionen	30'700.00	
9 Finanzen und Steuern	629'550.00	2'320'200.00
900 Gemeindesteuern	307'500.00	2'123'100.00
910 Kirchenopfer, Schenkungen, Legate	9'500.00	6'500.00
920 Finanzausgleich		100'000.00
941 Kaplanei, Wilerstrasse 70	20'400.00	20'400.00
942 Siegfried, Wilerstrasse 82		
944 Kapellenheim, Kapellenweg 7	16'300.00	16'300.00
946 Kapellenweg 3	33'250.00	33'250.00
950 Zinsen	12'000.00	20'650.00
970 Nicht aufteilbare Posten		
990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	230'600.00	
Laufende Rechnung		
1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	356'350.00	16'050.00
2 Gottesdienst und Liturgie	1'179'900.00	142'700.00
3 Glaubensverkündigung	281'400.00	23'700.00
4 Gemeinschaft	113'850.00	9'500.00
5 Diakonie und soziale Aufgaben	30'700.00	
9 Finanzen und Steuern	629'550.00	2'320'200.00
Aufwandüberschuss		79'600.00
Ertragsüberschuss		
Total	2'591'750.00	2'512'150.00

Weiterführende Unterlagen können im Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Budget 2016		Rechnung 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
28'450.00	0.00	27'261.00	
28'450.00		27'261.00	
699'500.00	2'237'900.00	652'851.62	2'301'741.28
300'000.00	1'959'400.00	313'329.60	2'100'211.18
9'500.00	6'500.00	9'380.00	7'050.00
	100'000.00		100'000.00
20'000.00	20'000.00	19'770.85	19'770.85
60'000.00	60'000.00	12'282.50	12'282.50
20'000.00	20'000.00	15'986.70	15'986.70
30'000.00	30'000.00	30'537.25	30'537.25
30'000.00	42'000.00	15'525.00	15'902.80
20'000.00	0.00		
210'000.00		236'039.72	
324'400.00	12'450.00	334'520.27	14'333.55
897'000.00	51'050.00	910'748.64	71'613.55
324'100.00	42'150.00	316'535.20	33'141.90
145'650.00	12'000.00	106'454.59	10'236.05
28'450.00	0.00	27'261.00	0.00
699'500.00	2'237'900.00	652'851.62	2'301'741.28
	63'550.00		
		82'695.01	
2'419'100.00	2'419'100.00	2'431'066.33	2'431'066.33

120 Kirchenverwaltung, Kommissionen

Die Kosten für die Rätetagungen waren aufgrund der Teilnehmerzahl etwas höher. Als Vorbereitung für die Vereinigung fielen erste Kosten an. Dies führte insgesamt zu Mehraufwänden.

140 Sekretariat

Für die Vorbereitung der Vereinigung fielen Honorare von Experten an. Die Kosten für das Büromaterial und die Drucksachen waren aufgrund des neuen Auftritts der SEMA etwas höher als vorgesehen. Die Kosten für Telefon und Internet waren aufgrund des Systemwechsels beim VKSM zu tief budgetiert.

210 Seelsorgepersonal

Die Finanzierung der Spitalseelsorge wurde durch den Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen neu geregelt. Dies führte zu leicht höheren Aufwänden. Die Mehraufwände wurden durch den Konfessionsteil rückerstattet. Insgesamt ist die Umstellung für die Kirchgemeinde neutral.

310 Religionsunterricht

Die Rückerstattungen für den Religionsunterricht von Schülern aus anderen Gemeinden fielen aufgrund der Zusammensetzung der Schulklassen geringer aus.

340 Bildung, Kurse, Jugendarbeit

Der VKSM war im Jahr 2016 erstmals für den Bereich Religionsunterricht zuständig. Im Budget 2016 des VKSM waren Ungenauigkeiten enthalten und dies führte zu Verschiebungen zwischen den einzelnen Kontogruppen. Der Netto-Aufwand im Bereich Glaubensverkündigung (Kontogruppe 3) stimmt ziemlich genau mit dem Budget überein.

430 Kirchliches Leben, Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen konnten günstiger als vorgesehen organisiert werden. Beim Firmweg wurde aufgrund des übergrossen Jahrgangs mit erheblichen Mehrkosten gerechnet. Tatsächlich waren die Mehrkosten etwas geringer als angenommen.

490 Pfarreizentrum

Die Energiekosten waren tiefer als budgetiert. Es wurden diverse Tische im Pfarreizentrum ersetzt. Die Ersatzbeschaffung konnte günstiger als budgetiert vorgenommen werden.

900 Gemeindesteuern

Die Steuereinnahmen fielen höher als erwartet aus. Der ausgewiesene Mehraufwand entsteht durch die Weiterleitung der Zentralsteuer an den Kath. Konfessionsteil und ist insgesamt neutral.

942 Liegenschaft Wilerstrasse 82

Ende März 2016 fand die Eigentumsübertragung der Liegenschaft statt. Mit Wirkung per 1. April 2016 gingen sämtliche Aufgaben an den neuen Eigentümer über. Aus diesem Grund reduzierten sich die Aufwände und die Mieterträge.

950 Zinsen

Die allgemein tiefen Zinsen und die Rückzahlung eines Darlehens führten zu geringeren Zinsaufwänden. Durch die Eigentumsübertragung der Liegenschaft Wilerstrasse 82 reduzierten sich die intern verrechneten Zinserträge.

990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Bausteuer muss zweckgebunden für Abschreibungen verwendet werden. Aufgrund der höheren Steuereinnahmen konnten die Abschreibungen vergrössert werden.

120 Kirchenverwaltung, Kommissionen (VKSM*)

Für die Vorbereitung der Vereinigung sind im Budget des VKSM in dieser Kontogruppe die Aufwände für zusätzliche Sitzungen sowie externe Dienstleistungen vorgesehen.

148 Informatik (VKSM*)

Für das Jahr 2017 ist der Ersatz zahlreicher Notebooks sowie der Ersatz des Kopierers in Flawil vorgesehen. Zusätzlich wird für eine einfachere Zusammenarbeit eine neue Speicherlösung beschafft. Die Finanzierung der gesamten Informatik erfolgt über die Rechnung des VKSM.

210 Seelsorgepersonal (VKSM*)

Aufgrund der Neuregelung der Spitalseelsorge durch den Kath. Konfessionsteil des Kantons St. Gallen entstehen höhere Personalkosten. Die Mehrkosten werden durch Rückerstattungen vollständig kompensiert.

220 Dienstpersonal (VKSM*)

Sämtliche Sakristane in der Seelsorgeeinheit sind seit Januar 2017 durch den VKSM angestellt. Der Stellenplan wurde vom VKSM ohne Änderungen von den Kirchgemeinden übernommen. Bisher wurden die Kosten für die Reinigung des Pfarreizentrums in der Kontogruppe 490 verbucht. Der VKSM kann diese Unterscheidung nicht machen und daher werden die gesamten Aufwände in der Kontogruppe 220 budgetiert. Dies führt zu einer Verschiebung von Aufwänden aus der Kontogruppe 490 in die Kontogruppe 220 im Umfang von rund CHF 20'000.00.

290 Kirche, Kapelle und Pfarrhaus

Für das Jahr 2017 sind nebst den üblichen Aufwänden folgende Investitionen geplant:

- Es ist vorgesehen, in der Kirche eine einfache und unkomplizierte Möglichkeit zur digitalen Projektion von Bildern zu schaffen. Die heutigen Möglichkeiten mit Beamer und mobiler Leinwand erfüllen die Anforderungen nicht mehr. Mit der neuen Lösung sollen ohne grossen Aufwand für Aufbau und Konfiguration während Gottesdiensten Bilder und Texte eingeblendet werden können. Dies entspricht einem grossen Bedürfnis des Seelsorgepersonals und Personen die bei der Gottesdienstgestaltung mitwirken (z.B. Abdankungen).

Es ist geplant einen fix installierten Beamer und eine fix installierte Leinwand zu beschaffen. Die Leinwand soll nur während dem Gebrauch im Kirchenraum sichtbar sein. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und den hohen Anforderungen für In-

stallationen im Kirchenraum sind im Budget CHF 50'000.00 vorgesehen. Die Investition wird nur getätigt, falls zusammen mit entsprechenden Partnern eine 100% überzeugende Lösung gefunden werden kann.

- Für die Umnutzung des Beichtzimmers Ost (Männerseite) inkl. Schriftenstand sind CHF 84'000.00 vorgesehen. Weitere Information siehe Seite 27.
- Für die Umnutzung des Beichtzimmers West (Frauenseite) sind CHF 76'000.00 vorgesehen. Weitere Information siehe Seite 27.
- Für die Projektierung der Neugestaltung des Kirchenplatzes sind CHF 40'000.00 vorgesehen. Weitere Information siehe Seite 31.
- Für die Finanzierung der umfangreichen Investitionen ist ein Bezug aus der Investitionsreserve von CHF 80'000.00 geplant.

320 Publikationen (VKSM*)

Im Budget 2016 war die Überarbeitung des gesamten Auftritts (Logo, Webseite) enthalten. Da das Projekt grösstenteils abgeschlossen ist, entfallen im Jahr 2017 diese Aufwände.

330 Beiträge

340 Jugendarbeit (VKSM*)

Der Beitrag für die Animationsstelle kirchlicher Jugendarbeit (akj) von CHF 18'000.00 wird neu vom VKSM übernommen. Im Budget des VKSM ist dieser Beitrag im Bereich Jugendarbeit (Kontogruppe 340) enthalten. Der Aufwand verschiebt sich somit von der Kontogruppe 330 in die Kontogruppe 340.

490 Pfarreizentrum

Für das Pfarreizentrum sind nebst den üblichen Aufwänden für Betrieb und Unterhalt keine grösseren Investitionen geplant. Die Kosten für Energie und Heizung wurden aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren reduziert. In der Summe ergibt dies eine Aufwandreduktion von knapp CHF 10'000.00. Die Aufwände für die Reinigung werden neu vollständig vom VKSM übernommen. Dies führt zu einer Verschiebung von Aufwänden in der Höhe von rund CHF 20'000.00 in die Kontogruppe 220.

900 Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern wird von keiner Zunahme gegenüber den effektiven Steuereingängen 2016 ausgegangen. Die Beträge wurden gegenüber dem Budget 2016 entsprechend erhöht.

VKSM*: Diese Bereiche liegen in der Kompetenz des VKSM. Das Budget des VKSM wurde an der DV vom 12. Dezember 2016 abschliessend genehmigt.

Steuerabrechnung 2016

Steuereingänge budgetiert

Rückstände per 31. Dezember 2015	260'440.74
Soll Steuereingang 2016	2'017'187.31
Ausgleichszins zu Lasten Steuerpflichtige	3'808.72
Verzugszinsen	2'427.75

Total Steuereingänge (Soll)	2'283'864.52
------------------------------------	---------------------

Steuereingänge effektiv

Nachzahlungen Vorjahre	197'849.40
Zahlungen 2016	1'877'462.10
Ausgleichszins zu Gunsten Steuerpflichtige	4'597.09
Vergütungen	400.12
Erlasse	290.18
Abschreibungen	- 5'373.15
Rückstände per 31. Dezember 2016	208'638.78

Total Steuereingänge (Haben)	2'283'864.52
-------------------------------------	---------------------

Steuereinzugsprovisionen

Politische Gemeinde Flawil	62'259.35
Kath. Konfessionsteil	- 9'399.90

Steuereinzugsprovisionen netto	52'859.45
---------------------------------------	------------------

Abschreibungsplan

Rechnung 2016	01.01.2016	Abschreibung	31.12.2016
Pfarrkirche (Periode 1994 – 2017) Ursprünglicher Kredit CHF 4'747'000.00	233'000.00	130'000.00	103'000.00
Kapelle (Periode 1998 – 2019) Ursprünglicher Kredit CHF 1'147'200.00	165'400.00	35'000.00	130'400.00
Pfarreizentrum (Periode 2008 – 2025) Ursprünglicher Kredit CHF 1'890'000.00	633'970.00	71'039.72	562'930.28
Total	1'032'370.00	236'039.72	796'330.28

Budget 2017	01.01.2017	Abschreibung	31.12.2017
Pfarrkirche (Periode 1994 – 2017) Ursprünglicher Kredit CHF 4'747'000.00	103'000.00	103'000.00	0.00
Kapelle (Periode 1998 – 2019) Ursprünglicher Kredit CHF 1'147'200.00	130'400.00	50'000.00	80'400.00
Pfarreizentrum (Periode 2008 – 2025) Ursprünglicher Kredit CHF 1'890'000.00	562'930.28	77'600.00	485'330.28
Total	796'330.28	230'600.00	565'730.28

Inventar der Finanzliegenschaften

Objekt	01.01.2016	Änderung	31.12.2016
Wilerstrasse 70 (Kaplanei II) Parzelle 236, Gebäude 265 Verkehrswert CHF 319'000.00 Neuwert CHF 490'000.00	109'402.10		109'402.10
Wilerstrasse 82 (Siegfried) Parzelle 231, Gebäude 253, 255, 3408 Verkehrswert CHF 950'000.00 Neuwert CHF 1'268'000.00	810'193.75	- 810'193.75	0.00
Kapellenweg 7 (Kapellenheim) Parzelle 345, Gebäude 305 Verkehrswert CHF 250'000.00 Neuwert CHF 470'000.00	51'745.70		51'745.70
Kapellenweg 5 (Areal Heuberger) Parzelle 348 Verkehrswert CHF 16'000.00	0.00		0.00
Kapellenweg 3 Parzelle 344, Gebäude 303 Verkehrswert CHF 330'000.00	481'250.00		481'250.00
Total Finanzliegenschaften	1'452'591.55	- 810'193.75	642'397.80

Inventar der Verwaltungsliegenschaften

Objekt	01.01.2016	Änderung	31.12.2016
Pfarrkirche mit Pfarrhaus Parzelle 340, Gebäude 300, 1901 Verkehrswert CHF 5'780'000.00 Neuwert CHF 14'286'000	233'000.00	- 130'000.00	103'000.00
Kapelle mit Sakristei Parzelle 340, Gebäude 301 Neuwert CHF 815'000.00	165'400.00	- 35'000.00	130'400.00
Pfarrzentrum (Enzenbühlstrasse 20) Parzelle 340, Gebäude 2602 Neuwert CHF 2'400'000.00	633'970.00	- 71'039.72	562'930.28
Friedhofareal mit Denkmal Parzelle 236 Verkehrswert CHF 23'000.00	0.00		0.00
Aufbahrungshalle Parzelle 236, Gebäude 3201 Verkehrswert CHF 281'000.00 Neuwert CHF 650'000.00	0.00		0.00
Oberer Botsberg, Wegkreuz Parzelle 2350	0.00		0.00
Total Verwaltungsliegenschaften	1'032'370.00	- 236'039.72	796'330.28

Steuerplan 2017

Steuerbedarf für 2017

Aufwand gemäss Budget	2'591'750.00
Ertrag gemäss Budget (ohne Steuerertrag)	289'050.00
Steuerbedarf netto	2'302'700.00

Steuerfuss

Ordentliche Kirchensteuer	20%
Bausteuern	3%
Zentralsteuer	4%
Gesamtsteuerfuss (wie bisher)	27%

Steuerertrag

Laufende Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)	1'540'000.00
Quellensteuern	45'000.00
Bausteuern	230'600.00
Zentralsteuer	307'500.00
Gesamtsteuerertrag	2'123'100.00

Der Voranschlag 2017 rechnet bei dieser Steuerplanung und unter Berücksichtigung von Ausgleichsbeiträgen in der Höhe von CHF 100'000.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 79'600.00, welcher über die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse gedeckt werden kann.

Fondsausweis 2016

Verpflichtungen für Fonds

Kirchenfonds	85'053.30
Pfrundfonds Pfarrei	108'950.00
Pfrundfonds Kaplanei I	77'300.00
Pfrundfonds Kaplanei II	100'650.00
Jahrzeitmessenfonds	67'200.00

Bestand aller Fonds	439'153.30
----------------------------	-------------------

Deckungsnachweis

Liegenschaften im Finanzvermögen (Anteil Verkehrswert)	439'153.30
Kontogruppe 10	

Antrag Voranschlag und Steuerplan 2017

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

1. Der vorliegende Voranschlag für das Jahr 2017 sei zu genehmigen.
2. Für 2017 seien die folgenden Steuersätze (Total 27%) anzuwenden:
 - a) Kirchensteuer 20% (wie bisher)
 - b) Bausteuer 3% (wie bisher)
 - c) Zentralsteuer 4% (wie bisher)

Im Namen des Kirchenverwaltungsrates

Pascal Bossart
Präsident

Karin Reinli
Aktuarin

Flawil, 17. Januar 2017

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Flawil

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Kirchenverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen fest, dass der Kirchenverwaltungsrat seinen Kontrollpflichten vorschriftsgemäss nachgekommen ist.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Kirchenverwaltungsrates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission

Nadja Holenstein
Präsidentin

Werner Abegg
Aktuar

Flawil, 25. Februar 2017

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Kath. Kirchenverwaltungsrat

Gutgeheissen durch den Kirchenverwaltungsrat am 6. März 2017.

Pascal Bossart
Präsident

Karin Reinli
Aktuarin

Geschäftsprüfungskommission

Geprüft und für richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission am 25. Februar 2017

Nadja Holenstein
Präsidentin

Werner Abegg
Aktuar

Bürgerschaft

Genehmigt durch die Bürgerversammlung am 9. April 2017

Pascal Bossart
Versammlungsleiter

Karin Reinli
Protokollführerin

Marianne Kündig
Stimmenzählerin

Daniela Mainberger
Stimmenzählerin

Behördenverzeichnis

Kirchenverwaltungsrat (KVR)

- | | |
|-----------------------|--|
| • Pascal Bossart | Präsident |
| • Roman Stüdl | Vizepräsident, Verwaltungsliegenschaften |
| • Giuseppina Angheben | Kirchlicher Unterricht |
| • Vera Bühler | Finanzliegenschaften |
| • Claire Hollenstein | Vertretung Pfarreirat |
| • Werner Muchenberger | Pfleger, Personelles |
| • Yves Thalmann | Informatik |
| • Roman Brülisauer | Pfarreibeauftragter Flawil |
| • Karin Reinli | Aktuarin (vom KVR gewählt) |

Geschäftsprüfungskommission

- | | |
|--------------------|-------------|
| • Nadja Holenstein | Präsidentin |
| • Werner Abegg | Aktuar |
| • Nilla Carlot | |
| • Trudi Loher | |
| • René Wohlwend | |

Stimmenzähler

- Rita Iff
- Daniela Mainberger
- Kathrin Mettler
- Marianne Kündig

Archivar

- Anton Heer

Kollegienrat (Wahlkreis Flawil, Niederglatt)

- Stefan Kurath
- Brigitt-Maria Zingg
- Roman Brülisauer

Administrationsrat

- Hans Brändle
- Raphael Kühne

Vorstand Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM)

• Markus Stäheli	Präsident, Degersheim
• Pascal Bossart	Vizepräsident, Flawil
• Werner Muchenberger	Aktuar und Pfleger, Flawil
• Regula Senn	Degersheim
• Markus Burtscher	Wolfertswil
• Doris Zillig	Wolfertswil
• Marcel Baechler	Niederglatt
• Regula Zingg	Niederglatt
• Hans Brändle	Vertretung Pastoralteam

Pastoralteam (Seelsorgeeinheit)

• Markus Schöbi	Pfarrer
• Hans Brändle	Pastoralassistent
• Roman Brülisauer	Pastoralassistent
• Bettina Flick	Pastoralassistentin
• Vroni Krämer	Seelsorgerin
• Jeannine Oertle Hälgi	Jugendseelsorgerin
• Pirmin Baumgartner	Seelsorgebeauftragter
• Ruth Rohde Ehrat	Seelsorgebeauftragte

Pfarrerrat

• Ruth Rohde Ehrat	Präsidentin
• Daniel Hofstetter	Vizepräsident
• Svenja Bernhart	
• Isabella Filia-Weibel	
• Karin Häfliger	
• Marcel Huber	
• Valentina Nikaj	
• Norbert Stücheli	
• René Weishaupt	
• Roman Brülisauer	Vertretung Pastoralteam
• Claire Hollenstein	Vertretung KVR
• Prisca Simon	Pfarrsekretariat
• Hanspeter Schildknecht	Sakristan

Pastoralrat (Seelsorgeeinheit)

- Manuela Rast Degersheim
- Ruth Rohde Ehrat Flawil
- Marina Ruch-Becker Wolfertswil
- Veronika Tschan Niederglatt
- Roman Brülisauer Vertretung Pastoralteam

Kommission Pfarreizentrum

- Giuseppina Angheben Präsidentin
- Marcel Huber Vertretung Pfarreirat
- Hans Brändle Vertretung Pastoralteam

Kommission kirchlicher Unterricht (KKU)

- Giuseppina Angheben Präsidentin, Vertretung KVR
- Isabella Filia-Weibel Vertretung Pfarreirat
- Bettina Flick Vertretung Pastoralteam
- Anna Lumpert Vertretung Lehrpersonen

Kommission interkonfessioneller Unterricht (KIRU)

- Barbara Brunner Evang.-ref. Kirchgemeinde, Vertretung KIVO
- Melanie Muhmenthaler Evang.-ref. Kirchgemeinde, Pfarrerin
- Giuseppina Angheben Kath. Kirchgemeinde, Vertretung KVR
- Anna Lumpert Kath. Kirchgemeinde, Vertretung Lehrpersonen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Seelsorgeeinheit (VKSM)

Pastoralteam

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| • Markus Schöbi | Pfarrer |
| • Hans Brändle | Pastoralassistent |
| • Roman Brülisauer | Pastoralassistent |
| • Bettina Flick | Pastoralassistentin |
| • Vroni Krämer | Seelsorgerin |
| • Jeannine Oertle Hälgi | Jugendseelsorgerin |
| • Pirmin Baumgartner | Seelsorgebeauftragter |
| • Ruth Rohde Ehrat | Seelsorgebeauftragte |

Pfarreisekretariate

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| • Prisca Simon | Flawil, Niederglatt |
| • Franziska Schönenberger | Flawil, Niederglatt |
| • Brigitta Helbling | Degersheim, Wolfertswil |
| • Yvonne Bruggner | Degersheim |

Sakristane

- | | |
|--------------------------|--|
| • Hanspeter Schildknecht | Flawil, Sakristan |
| • Margrit Schildknecht | Flawil, Sakristanin |
| • Monika Wirth | Flawil, Stellvertretung |
| • Martha Hengartner | Flawil, Aushilfe |
| • Verica Čabreja | Flawil, Mitarbeiterin Reinigung |
| • Monika Zollinger | Degersheim, Sakristan |
| • Paul Piller | Degersheim, Stellvertretung |
| • Walter Huser | Wolfertswil, Sakristan |
| • Doris Eisenring | Wolfertswil, Sakristanin St. Verena Kirche |
| • Rita Ehrbar | Wolfertswil, Aushilfe |
| • Anna Egli | Wolfertswil, Aushilfe |
| • Brigitte Egli | Niederglatt, Sakristanin |
| • Stefan Egli | Niederglatt, Aussenanlagen |
| • Vreni Schnyder | Niederglatt, Aushilfe |

Jugendarbeit

- Antoinette Haunreiter

Konfessioneller Religionsunterricht Flawil (Schuljahr 2016/2017)

- Hans Brändle
- Silvia Britt
- Bea Büttiker
- Antoinette Haunreiter
- Bruno Huber
- Esther Landolt
- Priska Locher
- Anna Lumpert
- Manuela Okle
- Evelyne Schwizer
- Vreni Stämpfli
- Peter Sutter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kirchgemeinde Flawil

Kirchenweibel

- Martha Hengartner
- Walter Hungerbühler

Kirchenmusik

- | | |
|-----------------|------------------------|
| • Irène Schiess | Organistin |
| • Paul Gächter | Organist |
| • Peter Sutter | Kirchenmusiker |
| • Philippe Frey | Chorleiter Kirchenchor |

Firmbegleitteam

- | | |
|--------------------|--------------------|
| • Robertino Bulic | • Deborah Lumpert |
| • Silvia Britt | • Beni Nikaj |
| • Agnes Fässler | • Martin Ruckstuhl |
| • Martina Fässler | • Roland Simon |
| • Marc Genton | • Conni Stark |
| • Nadja Holenstein | |

Jugendarbeit

- Mathias Fenner (Präses Pfadi)

Vereine und Gruppierungen

Kinder und Jugendliche

- Ministranten, Sternsingen Hanspeter Schildknecht, Enzenbühlstrasse 20
- Pfadi St. Laurentius Mathias Fenner, Kerbelring 12
Maurine Reifler, Teufenerstrasse 33, St. Gallen
- Blauring Jeannine Oertle Hälgi, Enzenbühlstrasse 20
Sévérine Hollenstein, Meierseggrasse 47
Stephanie Schildknecht, Schweissbrunnstrasse 27

Familien & Erwachsene

- Taufelternbesuche Anna Lumpert, Niederbergstrasse 18
Andrea Wohlwend, Wilerstrasse 192
- Familientreff Anina Scherrer, Quellenstrasse 11
- Begegnungsfeiern Barbara Näf-Geiger, Lörenweg 13
- Frauengemeinschaft Anna Lumpert, Niederbergstrasse 18
- Kolpingfamilie Priska Brunner, Wilerstrasse 130
- Kolping-Klausgruppe Albert Tanner, Säntisstrasse 10

Spirituelles & Liturgie

- Lektoren Irène Gees, Bergstrasse 19
- Organisten Irène Schiess, Bergstrasse 15
- Kirchenchor Rita Knüsel, Magdenauerstrasse 45
- Chrabbelstübli Barbara Näf, Lörenweg 13
- Sunstagsfeier Bea Büttiker, Burgau 1637
- Meditation im Turm Rita Knüsel, Magdenauerstrasse 45
- Bibelgruppe Berty Brülisauer, Lörenstrasse 31
- Weltgebetstag Angelika Heer, Birkenstrasse 35
Trudi Loher, Lörenstrasse 22
Silja Marano, Enzenbühlstrasse 107

Kultur, Sport

- SpurBar
Markus Iff, Riedernstrasse 22
Hans Brändle, Enzenbühlstrasse 20
Pascal Bossart, Magdenauerstrasse 1
Marcel Huber, Wilerstrasse 156a
Hans Schönenberger, Friedbergstrasse 12
- Turnverein SVKT
Irène Grunauer, Rütliweg 20
Anita Winiger, Riedernstrasse 25

Ältere Menschen

- BETA
Luzia Wick, Enzenbühlstrasse 161
- Krankenkommunion
Vroni Krämer, Windeggstrasse 2, Degersheim
- Seniorenferien
Margrit Schildknecht, Enzenbühlstrasse 20
- Seniorenbetreuung
Sylvia Knill, Badstrasse 4

Soziales

- Mittwochskaffee
Madlen Simon, Oberbotsbergstrasse 73
- Mittagessen Einzelpersonen
Trudi Stillhart, Magdenauerstrasse 75
- Roratezmorge
Margrit Schrieder, Oberbotsbergstrasse 41
Annemarie Bischof, Schweissbrunnstrasse 41
- b'treff
Vroni Krämer, Windeggstrasse 2, Degersheim
Norbert Stücheli, Bauernweid 8
Renate Kurath, Enzenbühlstrasse 147
- Suppenfreitage
Irène Gees, Bergstrasse 19
- Fastengruppe
Rita Knüsel, Magdenauerstrasse 45
Erwin Casanova, Fohlenweg 7
- Hilfsverein
Berti Knellwolf, Bogenstrasse 97
- Sozialer Dienst
Marie Tomanek, Herrensbergstrasse 40
- Verein Hospizgruppe
Vroni Krämer, Windeggstrasse 2, Degersheim
Brigitte Kühne, Bauernweid 6
- Partnerschaft Kangemi
Ruth Rohde Ehrat, Alpsteinstrasse 28

Kontaktadressen

Kirchenverwaltungsrat

Kath. Kirchgemeinde Flawil
Präsidium
Enzenbühlstrasse 20
9230 Flawil

Telefon: 071 393 79 79
E-Mail: praesidium-flawil@se-ma.ch

Verein der Kirchgemeinden der Seelsorgeeinheit Magdenau (VKSM)

Markus Stäheli
Sonnhaldenstrasse 17
9113 Degersheim

Telefon: 071 371 33 73
E-Mail: praesidium-degersheim@se-ma.ch

Pfarreirat

Ruth Rohde Ehrat
Alpsteinstrasse 28
9230 Flawil

Telefon: 071 393 48 70
E-Mail: ruth.rohde@se-ma.ch

Pfarreisekretariat

Pfarreisekretariat
Enzenbühlstrasse 20
9230 Flawil

Telefon: 071 393 45 45
E-Mail: sekretariat-flawil@se-ma.ch

Sakristan

Hanspeter und Margrit Schildknecht
Enzenbühlstrasse 20
9230 Flawil

Telefon: 079 759 15 65
E-Mail: mesmer-flawil@se-ma.ch

P.P.

9230 Flawil 1

Post CH AG